



Vorlesungsverzeichnis

BA Staats- und Sozialwissenschaften

Stand 23.09.2024

- ■ ■ BA Staats- und Sozialwissenschaften..... 3
 - ■ ■ BA 1. Trimester Pflicht..... 3
 - ■ ■ BA 4. Trimester Pflicht..... 13
 - ■ ■ BA 4. Trimester IRUP Pflicht..... 17
 - ■ ■ BA 4. Trimester IRUP Wahlpflicht..... 18
 - ■ ■ BA 4. Trimester GUP Pflicht..... 21
 - ■ ■ BA 4. Trimester GUP Wahlpflicht..... 22
 - ■ ■ BA 7. Trimester Pflicht Bachelorarbeit..... 24
 - ■ ■ BA 7. Trimester IRUP Pflicht..... 24
 - ■ ■ BA 7. Trimester GUP Pflicht..... 28

Legende

- Wurzelement
- ■ ■ Überschriftenelement
- ■ ■ Prüfungsordnung
- ■ ■ Promotionsordnung
- ■ ■ Konto
- ■ ■ Modul
- ■ ■ Prüfung
- ■ ■ Sonstiges
- ■ ■ Veranstaltung
- ■ ■ Veranstaltungsgruppe
- ■ ■ Weiterbildungsprogramm
- ■ ■ Praktische Zeit
- ■ ■ Aufnahmeprüfung

BA Staats- und Sozialwissenschaften

BA 1. Trimester Pflicht

3874-V1 Epochen der Geschichte I

3874-V1 Epochen der Geschichte I 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|--|
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Anke Fischer-Kattner |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 98 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Freitag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 04.10.24 bis 13.12.24, Raum: 0301 033 04.10.24, 11.10.24, 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Anke Fischer-Kattner |

3872-V1 Einführung Volkswirtschaftslehre

3872-V1 Einführung Volkswirtschaftslehre 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Martin Binder |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 98 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Montag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.10.24 bis 09.12.24, Raum: 3401 033 07.10.24, 14.10.24, 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Martin Binder |
| Lehrsprache | deutsch |

3872-V2 Mathematik für Sozialwissenschaftler

3872-V2 Mathematik für Sozialwissenschaftler 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Martin Binder |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 49 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 1 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 01.10.24 bis 10.12.24, Raum: 0231 033 01.10.24, 08.10.24, 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Martin Binder |
| Lehrsprache | deutsch |

3872-V2 Mathematik für Sozialwissenschaftler 2. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Martin Binder, M.Sc. Jan Nickel |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 49 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 1 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 01.10.24 bis 10.12.24, Raum: 2331 033 01.10.24, 08.10.24, 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | M.Sc. Jan Nickel |
| Lehrsprache | deutsch |

3873-V1 Staatsorganisationsrecht (Staatsrecht I)

3873-V1 Staatsorganisationsrecht (Staatsrecht I) 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------|---------------------|
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Kathrin Groh |

| | |
|-----------------------------------|---|
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 98 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.10.24 bis 10.12.24, Raum: 0401 033 08.10.24, 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Kathrin Groh |
| Empfehlung | Liebe Studierende, |

aufgrund Ihres Impfstatus habe ich mich entschlossen, die Vorlesung "Einführung in die Rechtswissenschaft: Staatsorganisationsrecht" bereits von Anfang an in Präsenz laufen zu lassen. Bitte stellen Sie sich darauf ein, dass die Abstände im Hörsaal nicht eingehalten werden können und sie alle verpflichtet sind, Maske zu tragen.

Ich werde die 3G-Regeln zu Beginn der ersten Veranstaltung nicht nur stichprobenartig, sondern umfassend kontrollieren. Bitte bringen Sie alle Ihre Zertifikate mit. Diejenigen, die nicht geimpft oder genesen sind, bringen bitte zur ersten Stunde (und zu allen nachfolgenden) einen Nachweis über einen tagesaktuellen Test (24 Std) mit. Wahlweise können die Nichtgeimpften oder -genesenen ihren Test auch am Dienstag im Laufe des Tages bei mir und meinen Mitarbeitern im Büro vorweisen.

Sollte es unter Ihnen wider Erwarten zu Quarantänefällen kommen, werde ich den Kurs auf online (bzw. Videos) umstellen, so dass keiner von Ihnen fürchten muss, Stoff zu verpassen.

Einen guten Start!
Kathrin Groh

3873-V4 Staatsorganisationsrecht (Staatsrecht I)

| 3873-V4 Staatsorganisationsrecht (Staatsrecht I) 1. Parallelgruppe | |
|---|---|
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 1.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Michael Meister |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 50 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Montag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.24 bis 18.11.24, Raum: 0301 033 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Michael Meister |
| 3873-V4 Staatsorganisationsrecht (Staatsrecht I) 2. Parallelgruppe | |
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 1.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Michael Meister |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 50 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Donnerstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.10.24 bis 21.11.24, Raum: 3201 033 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Michael Meister |

3875-V1 Einführung in die quantitativen Methoden

| 3875-V1 Einführung in die quantitativen Methoden 1. Parallelgruppe | |
|---|---|
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Carmen Klement |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 98 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Montag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.10.24 bis 09.12.24, Raum: 0431 033 07.10.24, 14.10.24, 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Carmen Klement |

| | |
|---------------|--|
| Lehrsprache | deutsch |
| Inhalte | Die Veranstaltung findet online statt! |
| Empfohlene | keine! |
| Voraussetzung | |
| Empfehlung | Sehr geehrte Studierende, |

herzlich Willkommen!

Ich freue mich sehr, Sie im Herbsttrimester (HT) 2021 zu der Vorlesung 'Einführung in die quantitativen Methoden' begrüßen zu dürfen.

Ich beabsichtige die Vorlesung online abzuhalten. Die Zugangsdaten sowie alle weiteren erforderlichen Informationen zu dieser Vorlesung und dem Modul erhalten Sie in einer Rundmail, die ich Ihnen Anfang des Trimesters zukommen lasse! Zudem wird in der ersten Vorlesung am 4.10.2021 ein detaillierter Überblick gegeben.

Eine Anmeldung zu den Tutorien (3875-V1T) ist nicht erforderlich.

Bei dringenden Fragen schreiben Sie bitte eine Mail an carmen.klement@unib.de

3875-V2 Einführung in die qualitativen Methoden

3875-V2 Einführung in die qualitativen Methoden 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Endre Dányi |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 98 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Donnerstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.10.24 bis 12.12.24, Raum: 2331 033 10.10.24, 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Endre Dányi |
| Lehrsprache | deutsch |
| Inhalte | Einführung in die qualitative Sozialforschung Vorlesung für Bachelor-Studenten im ersten Studienjahr Donnerstags zwischen 15:00 und 16:30 Uhr, Gebäude 033, Zimmer 2331 |

Kontaktdaten

Prof. Dr. Endre Dányi (Soziologie der Globalisierung)
Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften
Büro: Gebäude 33, Zimmer 3153
Email: e.danyi@unibw.de

Kurzbeschreibung

Wie können wir die soziale Welt verstehen? Wie entsteht soziale Ordnung? Wie kann es uns gelingen, auch auf den ersten Blick unsinnige oder unverständliche erscheinende soziale Phänomene und Verhaltensweisen nachzuvollziehen und analytisch zu erschließen? Solche und ähnliche Fragen stehen im Zentrum der qualitativen Sozialforschung. Diese geht davon aus, dass zum Verstehen der sozialen Welt mehr nötig ist als Zählen und Vermessen. In der qualitativen Forschung treten Forschende aktiv mit der Welt in Kontakt, um Sinn- und Deutungsprozessen von Akteuren nachzuvollziehen. Dabei verbirgt sich hinter dem Begriff eine Vielzahl methodischer Ansätze und Zugänge von biographischer Interviewforschung über ethnographische Feldforschung bis zur Diskursanalyse. Ziel dieser Vorlesung ist es, einen Einblick in dieses Forschungsfeld und dessen Geschichte zu vermitteln und ein Grundverständnis für Vorgehensweisen und Arbeitstechniken zu entwickeln.

3871-V1 Ringvorlesung

3871-V1 Religionen 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 1.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Friedrich Lohmann, Prof. Dr. Thomas Bohrmann |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 140 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Mittwoch 11:30 - 12:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 02.10.24 bis 20.11.24, Raum: 0161 - Audimax 033 02.10.24, 09.10.24, 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Thomas Bohrmann, Prof. Dr. Friedrich Lohmann |
| | Wochentag: Mittwoch 11:30 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 27.11.24, Raum: 0431 033 27.11.24 |

- Dozent/-in Prof. Dr. Thomas Bohrmann, Prof. Dr. Friedrich Lohmann
(durchführend)
Wochentag: Mittwoch 18:30 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 04.12.24, Raum: 0161 - Audimax 033
04.12.24
- Dozent/-in Prof. Dr. Friedrich Lohmann, Prof. Dr. Thomas Bohrmann
(durchführend)
Wochentag: Mittwoch 11:30 - 12:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
Datum: 11.12.24, Raum: 0161 - Audimax 033
11.12.24
- Dozent/-in Prof. Dr. Thomas Bohrmann, Prof. Dr. Friedrich Lohmann
(durchführend)
Inhalte Abstract:
In der diesjährigen Ringvorlesung der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften wollen wir die Wechselwirkungen zwischen unseren jeweiligen Forschungsfeldern und unserer Forschung thematisieren. Dies geschieht zum Teil unter Einbezug von Personen, die Teil des Forschungsfeldes sind.
Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften erforschen Dynamiken kultureller und gesellschaftlicher Prozesse in Geschichte und Gegenwart. Hinter den erhobenen Daten und daraus entwickelten Analysen und Darstellungen stehen als Akteure Menschen – sowohl als Individuen als auch in unterschiedlichsten kollektiven Konstellationen. Die durch Forschung generierten wissenschaftlichen ‚Repräsentationen‘ (d. h. die Darstellungen historisch-kulturell-sozialer Komplexe) werden wiederum Teil der Diskurse, die Kultur und Gesellschaft überhaupt erst konstituieren. Dies wird besonders deutlich in Prozessen der Identitätsbildung in Krisen- und Umbruchsituationen und in gesellschaftlichen Konfliktkonstellationen, z. B. zwischen Mehrheit und Minderheit(en), in Diasporasituationen, in postkolonialen und postmigrantischen Gesellschaften etc. Wissenschaftliche Diskurse werden indirekt oder direkt rezipiert; erhobene Daten, man denke an Echtzeitanalysen politischer Präferenzen oder auch die digitale Zugänglichmachung historischer Dokumente, erfahren durch das Internet weite Verbreitung. Dies alles gilt es nicht zuletzt auch aus forschungsethischen, aber auch aus ganz grundsätzlichen erkenntnistheoretischen sowie methodologischen Gründen zu reflektieren. Gleichzeitig können mit einem solchen Fokus unsere Fächer und Arbeitsweisen anschaulich vorgestellt werden.

Ringvorlesung der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften, Herbsttrimester 2023, Mittwoch 11:30–12:15, 33.0161 (Audimax)
„Unter Beobachtung“ – Wechselwirkungen zwischen Forschungsfeldern und Forschung in Kultur- und Sozialwissenschaften

04.10.2023
Prof. Dr. Friedrich Lohmann (Ethik und Theologie)
Der normative Blick – Ethik als Begleitwissenschaft der Forschung
11.10.2023
Prof. Dr. Isabelle Deflers mit PD Dr. Anke Fischer-Kattner (Geschichtswissenschaft)
Das Eigenleben des „Absolutismus“ – kritische Beobachtungen
18.10.2023
Prof. Dr. Timothy Williams (Unsicherheitsforschung)
Repräsentation als Marginalisierung oder Empowerment? Zum Potential partizipativer Ansätze in der Interviewforschung mit Rom*nja
25.10.2023
Prof. Dr. Martin Welz (Vergleichende politische Kulturforschung)
Afrika ist kein Land, sondern ein Kontinent
08.11.2023
Prof. Dr. Jakob Kraus (Kulturgeschichte Nordafrikas) mit Maher Mezahi (Journalist, Algier; per Zoom)
Just a Game? Researching the Subversive Potential of Sports in Authoritarian Settings
15.11.2023
Prof. Dr. Jasmin Riedl (Politikwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Innenpolitik und der Vergleichenden Regierungslehre) mit Florian von Brunn (SPD)
Ich sehe Sie, Sie sehen mich: Florian von Brunn und Jasmin Riedl im Gespräch über die Wechselwirkung von Politik und Forschung im bayerischen Landtagswahlkampf
22.11.2023
Prof. Dr. Stephan Stetter mit Anna Reuß und Elena Glockzin (Internationale Politik und Konfliktforschung)
Internationale Beziehungen vor Ort: Feldforschung zu Konflikt und Frieden im Nahen Osten und Europa
29.11.2023
Prof. Dr. Johara Berriane (Flucht, Migration und soziale Mobilität)
Migrationswissen im Spannungsfeld von Forschung und Politik: Fallbeispiele aus dem südlichen Mittelmeerraum
06.12.2023
Prof. Dr. Eva Blome (Kulturtheorie)

Feldforschung vertexten: Zur Problematik ethnographischer Repräsentation

13.12.2023

Prof. Dr. Robert Langer (Religionswissenschaft mit dem Schwerpunkt Islam) mit Dipl. Jur. D.

Uğur Kör, RA (Alevitische Gemeinde München)

Forschung mit religiösen Minderheiten am Beispiel der Aleviten

3871-V2 Einführung in die Ethik

3871-V2 Einführung in die Ethik 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Friedrich Lohmann, Prof. Dr. Thomas Bohrmann |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 150 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 10 |
| Termine | Wochentag: Donnerstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.10.24 bis 12.12.24, Raum: 036/0231 036 10.10.24, 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Friedrich Lohmann, Prof. Dr. Thomas Bohrmann |

3871-V5 Einführung in die Ethik

3871-V5 Einführung in die Ethik 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|--|
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 1.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | theol.Mag. Thomas Frenz |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 17 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Mittwoch 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 02.10.24 bis 16.10.24, Raum: 2116 033 02.10.24, 16.10.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | theol.Mag. Thomas Frenz |
| Dozent/-in (durchführend) | Wochentag: Mittwoch 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 06.11.24 bis 20.11.24, Raum: 2116 033 06.11.24, 20.11.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | theol.Mag. Thomas Frenz |

Inhalte

Die Übung versteht sich als Vorbereitungsveranstaltung für das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Ethik. Themen der Veranstaltung sind:

Ethik im universitären Kontext
Wissenschaftlich arbeiten im Fach Ethik (1): recherchieren
Wissenschaftlich arbeiten im Fach Ethik (2): auswerten, schreiben, präsentieren
Ethische Urteilsbildung und Argumentation

Nähere Informationen und Unterlagen zur Übung finden Sie auf der Plattform ILIAS im Lernbereich der jeweiligen Dozenten (nur intern zugänglich).

Literatur Wird bei Bedarf in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zwingende Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Ethik“.

Voraussetzung

Zielgruppe Alle Studierenden des B.A. Jahrgangs SOWI 2021 (Pflichtveranstaltung).

Zu erbringende Prüfungsleistung Die 210-minütige schriftliche Prüfung findet Ende des ersten Trimesters statt und umfasst Fragen zu Ethik, Soziologie und den Rechtswissenschaften.

Die Teilnahme an der Übung ist verpflichtend und für das Bestehen des Gesamtmoduls erforderlich. Im Verlauf der Übung können über den im Modulhandbuch festgelegten Leistungsnachweis hinaus unbenotete Arbeitsaufträge erteilt werden, die abgegeben und bestanden werden müssen.

3871-V5 Einführung in die Ethik 2. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------|-------------------------|
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 1.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | theol.Mag. Thomas Frenz |

| | |
|-----------------------------------|--|
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 17 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Mittwoch 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 09.10.24 bis 23.10.24, Raum: 2116 033 09.10.24, 23.10.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | theol.Mag. Thomas Frenz |
| Dozent/-in (durchführend) | Wochentag: Mittwoch 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 13.11.24 bis 27.11.24, Raum: 2116 033 13.11.24, 27.11.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | theol.Mag. Thomas Frenz |
| Inhalte | <p>Die Übung versteht sich als Vorbereitungsveranstaltung für das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Ethik. Themen der Veranstaltung sind:</p> <p>Ethik im universitären Kontext Wissenschaftlich arbeiten im Fach Ethik (1): recherchieren Wissenschaftlich arbeiten im Fach Ethik (2): auswerten, schreiben, präsentieren Ethische Urteilsbildung und Argumentation</p> <p>Nähere Informationen und Unterlagen zur Übung finden Sie auf der Plattform ILIAS im Lernbereich der jeweiligen Dozenten (nur intern zugänglich).</p> |
| Literatur | Wird bei Bedarf in der Veranstaltung bekannt gegeben. |
| Zwingende Voraussetzung | Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Ethik“. |
| Zielgruppe | Alle Studierenden des B.A. Jahrgangs SOWI 2021 (Pflichtveranstaltung). |
| Zu erbringende Prüfungsleistung | Die 210-minütige schriftliche Prüfung findet Ende des ersten Trimesters statt und umfasst Fragen zu Ethik, Soziologie und den Rechtswissenschaften. |

Die Teilnahme an der Übung ist verpflichtend und für das Bestehen des Gesamtmoduls erforderlich. Im Verlauf der Übung können über den im Modulhandbuch festgelegten Leistungsnachweis hinaus unbenotete Arbeitsaufträge erteilt werden, die abgegeben und bestanden werden müssen.

3871-V5 Einführung in die Ethik 3. Parallelgruppe

| | |
|-----------------------------------|--|
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 1.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Matthias Reichelt |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 17 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Mittwoch 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 02.10.24 bis 16.10.24, Raum: 1313 033 02.10.24, 16.10.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Matthias Reichelt |
| Dozent/-in (durchführend) | Wochentag: Mittwoch 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 06.11.24 bis 20.11.24, Raum: 1313 033 06.11.24, 20.11.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Matthias Reichelt |
| Inhalte | <p>Die Übung versteht sich als Vorbereitungsveranstaltung für das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Ethik. Themen der Veranstaltung sind:</p> <p>Ethik im universitären Kontext Wissenschaftlich arbeiten im Fach Ethik (1): recherchieren Wissenschaftlich arbeiten im Fach Ethik (2): auswerten, schreiben, präsentieren Ethische Urteilsbildung und Argumentation</p> <p>Nähere Informationen und Unterlagen zur Übung finden Sie auf der Plattform ILIAS im Lernbereich der jeweiligen Dozenten (nur intern zugänglich).</p> |
| Literatur | Wird bei Bedarf in der Veranstaltung bekannt gegeben. |
| Zwingende Voraussetzung | Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Ethik“. |
| Zielgruppe | Alle Studierenden des B.A. Jahrgangs SOWI 2021 (Pflichtveranstaltung). |
| Zu erbringende Prüfungsleistung | Die 210-minütige schriftliche Prüfung findet Ende des ersten Trimesters statt und umfasst Fragen zu Ethik, Soziologie und den Rechtswissenschaften. |

Die Teilnahme an der Übung ist verpflichtend und für das Bestehen des Gesamtmoduls erforderlich. Im Verlauf der Übung können über den im Modulhandbuch festgelegten Leistungsnachweis hinaus unbenotete Arbeitsaufträge erteilt werden, die abgegeben und bestanden werden müssen.

3871-V5 Einführung in die Ethik 4. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 1.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Matthias Reichelt |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 17 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Mittwoch 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 09.10.24 bis 23.10.24, Raum: 1313 033 09.10.24, 23.10.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Matthias Reichelt Wochentag: Mittwoch 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 13.11.24 bis 27.11.24, Raum: 1313 033 13.11.24, 27.11.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Matthias Reichelt |
| Inhalte | <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Die Übung versteht sich als Vorbereitungsveranstaltung für das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Ethik. Themen der Veranstaltung sind:</p> <p>Ethik im universitären Kontext Wissenschaftlich arbeiten im Fach Ethik (1): recherchieren Wissenschaftlich arbeiten im Fach Ethik (2): auswerten, schreiben, präsentieren Ethische Urteilsbildung und Argumentation</p> <p>Nähere Informationen und Unterlagen zur Übung finden Sie auf der Plattform ILIAS im Lernbereich der jeweiligen Dozenten (nur intern zugänglich).</p> </div> |
| Literatur | Wird bei Bedarf in der Veranstaltung bekannt gegeben. |
| Zwingende Voraussetzung | Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Ethik“. |
| Zielgruppe | Alle Studierenden des B.A. Jahrgangs SOWI 2021 (Pflichtveranstaltung). |
| Zu erbringende Prüfungsleistung | Die 210-minütige schriftliche Prüfung findet Ende des ersten Trimesters statt und umfasst Fragen zu Ethik, Soziologie und den Rechtswissenschaften. |

Die Teilnahme an der Übung ist verpflichtend und für das Bestehen des Gesamtmoduls erforderlich. Im Verlauf der Übung können über den im Modulhandbuch festgelegten Leistungsnachweis hinaus unbenotete Arbeitsaufträge erteilt werden, die abgegeben und bestanden werden müssen.

3871-V5 Einführung in die Ethik 5. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 1.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Robert Langer |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 1 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 1 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 01.10.24 bis 15.10.24, Raum: 1312 033 01.10.24, 15.10.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Robert Langer Wochentag: Dienstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 05.11.24 bis 19.11.24, Raum: 1312 033 05.11.24, 19.11.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Robert Langer |
| Inhalte | Diese Übung ist NUR für KUWIs! |
| | Zuteilung wird extern vorgenommen. |
| Literatur | Wird bei Bedarf in der Veranstaltung bekannt gegeben. |
| Zwingende Voraussetzung | Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Ethik“. |
| Zielgruppe | Alle Studierenden des B.A. Jahrgangs SOWI 2021 (Pflichtveranstaltung). |

| | |
|--|---|
| Zu erbringende Prüfungsleistung | Die 210-minütige schriftliche Prüfung findet Ende des ersten Trimesters statt und umfasst Fragen zu Ethik, Soziologie und den Rechtswissenschaften. |
| | Die Teilnahme an der Übung ist verpflichtend und für das Bestehen des Gesamtmoduls erforderlich. Im Verlauf der Übung können über den im Modulhandbuch festgelegten Leistungsnachweis hinaus unbenotete Arbeitsaufträge erteilt werden, die abgegeben und bestanden werden müssen. |
| 3871-V5 Einführung in die Ethik 6. Parallelgruppe | |
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 1.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Robert Langer |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 1 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 1 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 08.10.24 bis 22.10.24, Raum: 1312 033 08.10.24, 22.10.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Robert Langer |
| | Wochentag: Dienstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 12.11.24 bis 26.11.24, Raum: 1312 033 12.11.24, 26.11.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Robert Langer |
| Inhalte | Diese Übung ist NUR für KUWIS! Zuteilung wird extern vorgenommen. |
| Literatur | Wird bei Bedarf in der Veranstaltung bekannt gegeben. |
| Zwingende Voraussetzung | Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Ethik“. |
| Zielgruppe | Alle Studierenden des B.A. Jahrgangs SOWI 2021 (Pflichtveranstaltung). |
| Zu erbringende Prüfungsleistung | Die 210-minütige schriftliche Prüfung findet Ende des ersten Trimesters statt und umfasst Fragen zu Ethik, Soziologie und den Rechtswissenschaften. |
| | Die Teilnahme an der Übung ist verpflichtend und für das Bestehen des Gesamtmoduls erforderlich. Im Verlauf der Übung können über den im Modulhandbuch festgelegten Leistungsnachweis hinaus unbenotete Arbeitsaufträge erteilt werden, die abgegeben und bestanden werden müssen. |
| 3871-V5 Einführung in die Ethik 7. Parallelgruppe | |
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 1.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | PD Dr. Ludwig Nieder |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 17 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 08.10.24 bis 22.10.24, Raum: 1311 033 08.10.24, 22.10.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | PD Dr. Ludwig Nieder |
| | Wochentag: Dienstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 05.11.24 bis 19.11.24, Raum: 1311 033 05.11.24, 19.11.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | PD Dr. Ludwig Nieder |
| Inhalte | Die Übung versteht sich als Vorbereitungsveranstaltung für das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Ethik. Themen der Veranstaltung sind: Ethik im universitären Kontext Wissenschaftlich arbeiten im Fach Ethik (1): recherchieren Wissenschaftlich arbeiten im Fach Ethik (2): auswerten, schreiben, präsentieren Ethische Urteilsbildung und Argumentation Nähere Informationen und Unterlagen zur Übung finden Sie auf der Plattform ILIAS im Lernbereich der jeweiligen Dozenten (nur intern zugänglich). |
| Literatur | Wird bei Bedarf in der Veranstaltung bekannt gegeben. |
| Zwingende Voraussetzung | Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Ethik“. |

Zielgruppe Alle Studierenden des B.A. Jahrgangs SOWI 2021 (Pflichtveranstaltung).
 Zu erbringende Die 210-minütige schriftliche Prüfung findet Ende des ersten Trimesters statt und umfasst
 Prüfungsleistung Fragen zu Ethik, Soziologie und den Rechtswissenschaften.

Die Teilnahme an der Übung ist verpflichtend und für das Bestehen des Gesamtmoduls erforderlich. Im Verlauf der Übung können über den im Modulhandbuch festgelegten Leistungsnachweis hinaus unbenotete Arbeitsaufträge erteilt werden, die abgegeben und bestanden werden müssen.

3871-V5 Einführung in die Ethik 8. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 1.0
 Dozent/-in PD Dr. Ludwig Nieder
 (verantwortlich)
 Maximale Anzahl 17
 Teilnehmer/-innen
 Minimale Anzahl 5
 Teilnehmer/-innen
 Termine Wochentag: Dienstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: 14-tägig
 von 15.10.24 bis 29.10.24, Raum: 1311 033
 15.10.24, 29.10.24
 Dozent/-in PD Dr. Ludwig Nieder
 (durchführend)
 Wochentag: Dienstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: 14-tägig
 von 12.11.24 bis 26.11.24, Raum: 1311 033
 12.11.24, 26.11.24
 Dozent/-in PD Dr. Ludwig Nieder
 (durchführend)

Inhalte

Die Übung versteht sich als Vorbereitungsveranstaltung für das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Ethik. Themen der Veranstaltung sind:

Ethik im universitären Kontext
 Wissenschaftlich arbeiten im Fach Ethik (1): recherchieren
 Wissenschaftlich arbeiten im Fach Ethik (2): auswerten, schreiben, präsentieren
 Ethische Urteilsbildung und Argumentation

Nähere Informationen und Unterlagen zur Übung finden Sie auf der Plattform ILIAS im Lernbereich der jeweiligen Dozenten (nur intern zugänglich).

Literatur Wird bei Bedarf in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zwingende Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Ethik“.

Voraussetzung

Zielgruppe Alle Studierenden des B.A. Jahrgangs SOWI 2021 (Pflichtveranstaltung).
 Zu erbringende Die 210-minütige schriftliche Prüfung findet Ende des ersten Trimesters statt und umfasst
 Prüfungsleistung Fragen zu Ethik, Soziologie und den Rechtswissenschaften.

Die Teilnahme an der Übung ist verpflichtend und für das Bestehen des Gesamtmoduls erforderlich. Im Verlauf der Übung können über den im Modulhandbuch festgelegten Leistungsnachweis hinaus unbenotete Arbeitsaufträge erteilt werden, die abgegeben und bestanden werden müssen.

3871-V3 Einführung in die Soziologie

3871-V3 Einführung in die Soziologie 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Vorlesung, SWS: 2.0
 Dozent/-in Dr. Sina Farzin
 (verantwortlich)
 Maximale Anzahl 150
 Teilnehmer/-innen
 Minimale Anzahl 5
 Teilnehmer/-innen
 Termine Wochentag: Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 08.10.24 bis 10.12.24, Raum: 036/0231 036
 08.10.24, 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24
 Dozent/-in Dr. Sina Farzin
 (durchführend)

Inhalte

Die Vorlesung führt in die Grundbegriffe der Soziologie ein. Entlang von Kernfragen des Fachs wird das soziologische Denken vorgestellt und exemplarisch angewendet. Entlang von drei thematischen Schwerpunkten werden wir klassische und aktuelle Perspektiven der Soziologie kennenlernen und diskutieren:

1. Individuum und Sozialität: Im Mittelpunkt dieses Schwerpunktes steht die grundlegende Frage nach der Bestimmung von Sozialität und dem Verhältnis zwischen einzelnen Personen und sozialen Kontexten.

| | |
|---------------------------------|---|
| | 2. Ordnung und Unordnung: Wie gesellschaftliche Ordnung möglich ist und wann Unordnung zum sozialen Problem wird ist eine weitere Kernfrage soziologischen Denkens. Wir werden verschiedene soziologische Gesellschaftsbegriffe diskutieren und deren jeweilige Vorstellung von stabilisierenden Strukturen, aber auch von sozialen Problemen und "Unordnungen" vergleichen |
| | 3. Sozialer Wandel: Soziologisch interessant ist nicht nur die Stabilität gesellschaftlicher Strukturen, sondern auch die Analyse ihrer Dynamik. Soziale Proteste, technologische Innovationen und weitreichende Prozesse wie die Globalisierung werden wir exemplarisch als Motoren sozialen Wandels diskutieren. |
| Lernziele | Im Rahmen der Vorlesung erhalten Sie einen Überblick über Kernfragen und Perspektiven der Soziologie sowie über unterschiedliche Anwendungsfelder soziologischer Forschung. Durch die Diskussion von Beispielen üben wir gemeinsam das soziologische Denken ein. |
| Literatur | Trimesterbegleitende Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Zur Vorbereitung empfehle ich: Pries, Ludger (2019): Soziologie. Schlüsselbegriffe, Herangehensweisen, Perspektiven. 4. Auflage. Weinheim: Beltz. |
| Qualifikationsziel | Kenntnis der Kernfragen und grundlegenden Ansätze der Soziologie. Einübung des anwendungsorientierten Umgangs mit Konzepten und theoretischen Perspektiven. |
| Lehrmethoden | Die Vorlesung findet - solange es die pandemische Lage zulässt - in Präsenz statt. Alle notwendigen Materialien (Folien & Lektürehinweise) werden via ILIAS zur Verfügung gestellt. |
| Zu erbringende Prüfungsleistung | Teilklausur im Rahmen des Moduls "Staat, Gesellschaft und Normen". |
| Zu erbringende Studienleistung | Besuch der Vorlesung, Nachbereitung der Vorlesungsinhalte zur Klausurvorbereitung. |

3871-V4 Einführung in das juristische Denken und Arbeiten

3871-V4 Einführung in das juristische Denken und Arbeiten 1. Parallelgruppe

| | |
|-----------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Lando Kirchmair |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 150 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 18:30 - 20:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.10.24 bis 10.12.24, Raum: 0221 036 08.10.24, 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Lando Kirchmair |

3871-V6 Einführung in das juristische Denken und Arbeiten

3871-V6 Einführung in das juristische Denken und Arbeiten 1. Parallelgruppe

| | |
|-----------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 1.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Jane Hofbauer, Dr. jur. Philipp Janig, Sebastian Ambros |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 44 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 1 |
| Termine | Wochentag: Montag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.24 bis 09.12.24, Raum: 2211 033 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Jane Hofbauer, Dr. jur. Philipp Janig, Sebastian Ambros |

3871-V6 Einführung in das juristische Denken und Arbeiten 2. Parallelgruppe

| | |
|-----------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 1.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Jane Hofbauer, Dr. jur. Philipp Janig, Sebastian Ambros |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 44 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 1 |
| Termine | Wochentag: Montag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.24 bis 09.12.24, Raum: 2211 033 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Jane Hofbauer, Dr. jur. Philipp Janig, Sebastian Ambros |

3871-V6 Einführung in das juristische Denken und Arbeiten 3. Parallelgruppe

| | |
|-------------------|-----------------|
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 1.0 |
|-------------------|-----------------|

| | |
|--------------------------------------|---|
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Jane Hofbauer, Dr. jur. Philipp Janig, Sebastian Ambros |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 43 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 1 |
| Termine | Wochentag: Montag 18:30 - 20:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.24 bis 09.12.24, Raum: 2211 033 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Jane Hofbauer, Dr. jur. Philipp Janig, Sebastian Ambros |

BA 4. Trimester Pflicht

3881-V1 Politische Ideen

3881-V1 Politisches Denken der Neuzeit. Von Bodin bis Hegel 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Dirk Lüddecke |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 90 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 01.10.24 bis 10.12.24, Raum: 2331 033 01.10.24, 08.10.24, 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Dirk Lüddecke |

3881-V2 Die Entwicklung moderner Staatlichkeit

3881-V2 Die Entwicklung moderner Staatlichkeit 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Cathérine Ludwig-Ockenfels, Dr. Isabelle Deflers |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 90 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Mittwoch 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.10.24 bis 11.12.24, Raum: 036/0231 036 09.10.24, 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Cathérine Ludwig-Ockenfels |
| Inhalte | <p>Politische Ideen - Begriffe und Theorien, Mythen, Utopien und Ideologien - drücken als Überzeugungen und Überzeugungssysteme politische Strukturen und Prozesse reflexiv aus und prägen ihrerseits das politische Handeln. Aus der Geschichte und Systematik solcher Ideen ergeben sich unterschiedliche Legitimationsstrategien und unterschiedliche Verständnisse von Politik und Staat. Diese politiktheoretischen Zusammenhänge sind nicht nur in ihrer inneren Logik, sondern auch mit Bezug auf die Realgeschichte zu untersuchen. Im Brennpunkt der Aufmerksamkeit steht hier vor allem die moderne Staatlichkeit, deren Ausbildung, wie sie sich in neuzeitlichen Staatsideen spiegelt, auf verschiedenen Ebenen bis hin zu den Strukturen neuzeitlicher Diplomatie und dem Entstehen und Wandel des Staaten- und Mächtesystems thematisiert wird.</p> <p>Die Vorlesung ist Bestandteil des Moduls 3881-, 'Politische Ideen und die Entwicklung moderner Staatlichkeit.' In der Vorlesung werden die historischen Ereignisse und Entwicklungen, die zur Entwicklung moderner Staatlichkeit, wie wir sie heute kennen, führten, dargestellt. Der zeitliche Rahmen spannt sich von der Antike, übers Mittelalter mit einem deutlichen Fokus auf die europäische Vormoderne bis zur Französischen Revolution. Cathérine Ludwig-Ockenfels leitet die Veranstaltung in Vertretung von Prof. Dr. Isabelle Deflers. Der Inhalt ist zu den gleichnamigen Veranstaltung in den vorhergehenden Herbsttrimestern identisch.</p> |

3881-V3 Seminar zu Politische Ideen und die Entwicklung moderner Staatlichkeit

3881-V3 Schillers Wallenstein - politikwissenschaftliche Zugänge 1. Parallelgruppe

| | |
|-------------------|-------------------|
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
|-------------------|-------------------|

| | |
|--------------------------------------|---|
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Benjamin Schmid, Prof. Dr. Dirk Lüddecke |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 15 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Montag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.10.24 bis 09.12.24, Raum: 1313 033 07.10.24, 14.10.24, 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Benjamin Schmid |
| Inhalte | Am Ende der Frühen Neuzeit und am Übergang in die Moderne verfasste Friedrich Schiller den Höhepunkt seiner dramatischen Werke: <i>Wallenstein</i> . An der Figur des kaiserlichen <i>Generalissimus</i> im Dreißigjährigen Krieg behandelte Schiller dabei nicht nur Geschehnisse des großen deutschen Krieges, sondern verarbeitete gleichsam Ereignisse und Prozesse seiner Zeit. Im <i>Wallenstein</i> spiegeln sich somit wesentliche Elemente politischer Ideen und der Entwicklung moderner Staatlichkeit der gesamten Frühen Neuzeit wie der anbrechenden Moderne. Auf der Grundlage gemeinsamer Lektüre und Diskussion, soll das Seminar einen Blick in diesen Spiegel bieten und sich mit Inhalt und Deutungen des <i>Wallenstein</i> befassen. Thematisiert werden hierzu unter anderem: die Problematik politische Handlungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund von Krisen und geschichtlicher Eigengesetzlichkeit, Prognostik als Mittel der Ermächtigung über das Geschehen, Wallenstein als Vorbote der Diktatur, als Chiffre für Napoleon Bonaparte oder der bürgerlichen Revolution. |
| | Die Auftaktsitzung des Seminars findet am 14.10.2024 in Geb. 33/1313 von 16:45 bis 18:15 Uhr statt. |
| Literatur | einführende Literaturhinweise: <ul style="list-style-type: none"> • Alt, Peter-André: Schiller. Leben – Werk – Zeit. 2 Bände, München 2000. • Luserke-Jaqui (Hg.): Schiller-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart/Weimar 2011. • Müller-Seidel, Walter: Friedrich Schiller und die Politik. « Nicht das Große, nur das Menschliche geschehe » , München 2009. • Ottmann, Henning: Geschichte des politischen Denkens. Band 3: Die Neuzeit. Teilband 2: Das Zeitalter der Revolutionen, Stuttgart/Weimar 2008. • Safranski, Rüdiger: Schiller. Oder die Erfindung des Deutschen Idealismus, Frankfurt a.M. 2016. |
| Zu erbringende Prüfungsleistung | <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit • Vorbereitung der Pflichtlektüre • Referat und Seminararbeit • Der Notenschein (NoS) wird auf Grundlage einer 90-minütigen schriftlichen Prüfung zu einer der beiden Vorlesungen im Modul (die Zulosung erfolgt zwei Wochen vor Prüfungstermin) und einer Seminararbeit im Verhältnis 1:1 vergeben. |

3881-V3 Staat und Geschlecht 2. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Hedwig Richter |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 15 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Montag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.10.24 bis 09.12.24, Raum: 1312 033 07.10.24, 14.10.24, 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Hedwig Richter |
| Inhalte | Moderne Gesellschaften sind ohne Konzepte von moderner Staatlichkeit nicht denkbar. Staat und Nation entwickelten vor allem im 19. Jahrhundert eine eigene Dynamik, die wesentlich für die Identitätsbildung und die politische Ordnung wurde, aber auch für die Konzeption des Militärs oder von Demokratie. Dabei spielten konkrete Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit eine hochinteressante, produktive Rolle. Der Staat ist „männlichen Geschlechts“ erklärte etwa Wilhelm Heinrich Riehl. Aber war die Nation nicht weiblich? Immerhin werden Nationen häufig durch Allegorien von Frauen dargestellt. Diese Vorstellungen prägten zutiefst die Gesellschaften: Politik etwa galt als männlich und damit auch das Militär, der Frau wurde hingegen der private Bereich zugeschrieben. |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> - Gundula Ludwig u. Birgit Sauer: Das kälteste aller kalten Ungeheuer? . Annäherungen an intersektionale Staatstheorie. Frankfurt u.a. 2024. - Thomas Mergel: Staat und Staatlichkeit in der europäischen Moderne. Göttingen 2022. |

- Franziska Schöblier; Lisa Wille: Einführung in die Gender Studies. 2. Aufl. Berlin/Boston 2022.

3881-V3 "Innere Führung": Geschichte und Gegenwart 3. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|--|
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Dirk Lüddecke, Dr. Verena Wirtz |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 15 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.10.24 bis 10.12.24, Raum: 1413 033 08.10.24, 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Verena Wirtz |
| Inhalte | Das Seminar behandelt die gegenwärtige Verfasstheit moderner Staatlichkeit unter digitalen Bedingungen. Ausgehend von der verbreiteten Annahme eines damit verbundenen „neuen Strukturwandels der Öffentlichkeit“ (Jürgen Habermas), wird diskutiert, inwiefern der derzeitige Verweis auf den ‚ersten‘, massenmedialen „Strukturwandel der Öffentlichkeit“ in den 1960er Jahren historisch berechtigt und zur Beschreibung der aktuellen Lage geeignet ist. Die schriftliche Hausarbeit überprüft diese Frage in Form einer historischen Analyse konkreter Fallbeispiele aus dem eigenen Lebensumfeld. |
| Literatur | Habermas, Jürgen: Ein neuer Strukturwandel der Öffentlichkeit und die deliberative Politik, Frankfurt a. M. 2022. <i>ebook im Opac</i> Ders.: Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft. Mit einem Vorwort zur Neuauflage 1990, 16. Aufl., Frankfurt a. M. 2019. <i>ebook und print im OPAC</i> Seeliger, Martin/ Seignani (Hg.): Ein neuer Strukturwandel der Öffentlichkeit? Sonderband Leviathan Nr. 37, Baden-Baden 2021. <i>ebook im OPAC</i> |
| Zu erbringende Prüfungsleistung | Seminararbeit von 4.000-6.000 Wörtern |
| Zu erbringende Studienleistung | Präsentation |
| Empfehlung | Bitte treten Sie dem gleichnamigen Ilias-Kurs bei: https://ilias.unibw.de/goto.php?target=crs_369589_rcodeLX8KHU4vvP&client_id=unibwm |

3881-V3 Friedrich Nietzsche, Zur Genealogie der Moral. Lektüre und Interpretation 4. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Dirk Lüddecke |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 15 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 01.10.24 bis 10.12.24, Raum: 1211 (PrfRaum/Seminarraum mit Equipment) 033 01.10.24, 08.10.24, 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Dirk Lüddecke |
| Inhalte | Das Seminar behandelt frühe Verfassungen in Nordafrika und Westasien, von der tunesischen Verfassung von 1861 bis zur Verfassung der Türkischen Republik von 1924 als Beispiele für die Entwicklung moderner Staatlichkeit in der Region. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem Spannungsfeld zwischen westlichen Einflüssen und Selbstbehauptung in einem Zeitalter, das von Modernisierungsbemühungen einerseits, vom europäischen Kolonialismus andererseits geprägt war. |
| Literatur | Habermas, Jürgen: Ein neuer Strukturwandel der Öffentlichkeit und die deliberative Politik, Frankfurt a. M. 2022. <i>ebook vorauss. im Opac</i> |

Ders.: Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft. Mit einem Vorwort zur Neuaufgabe 1990, 16. Aufl., Frankfurt a. M. 2019. *ebook und print im OPAC*

Seeliger, Martin/ Seignani (Hg.): Ein neuer Strukturwandel der Öffentlichkeit? Sonderband Leviathan Nr. 37, Baden-Baden 2021. *ebook im OPAC*

Empfohlene 4. Sem. BA
Voraussetzung
Zu erbringende Seminararbeit (4.000-6.000 Wörter)
Prüfungsleistung

3881-V3 Zwischen ungewordener Zukunft und erfüllter Vergangenheit - Utopisches Denken vom Beginn der Neuzeit bis in die Gegenwart 5. Parallelgruppe

| | |
|-----------------------------------|--|
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Dirk Lüddecke, M.A. Richard Thomas Salomo |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 15 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.10.24 bis 10.12.24, Raum: 1212 (PrfRaum/Seminarraum mit Equipment) 033 08.10.24, 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | M.A. Richard Thomas Salomo |
| Lehrsprache | deutsch |
| Inhalte | <p>Zwischen ungewordener Zukunft und erfüllter Vergangenheit: Utopisches Denken von der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart. (Teil I: Von der Staatsutopie zur Sozialutopie)</p> <p>Mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion und dem Verschwinden des „real existierenden Sozialismus“ in Europa schien auch das „Ende des utopischen Zeitalters“ (Joachim Fest) besiegelt. Ein paradoxer Befund. Erstens, weil sich der historische Materialismus seinem Selbstverständnis nach und hinsichtlich seiner realsozialistischen Manifestationen in Abgrenzung zum utopischen Denken definierte. Zweitens, weil mit dem Fall des ‚Eisernen Vorhangs‘ gerade die Hoffnung auf politischen Wandel und gesellschaftliche Veränderungen eine neue Grundlage erhielt. Freilich musste sich die Überzeugungskraft absoluter innerweltlicher Heils- und Harmonieversprechen verbraucht haben, aber war damit zugleich die Utopie als Reservoir politischer und gesellschaftlicher Alternativen bedeutungslos geworden?</p> <p>Dem 21. Jahrhundert mangelt es bisher tatsächlich an großen positiven utopischen Erzählungen. Der Begriff des Utopischen ist einmal mehr in bedrohliche Nähe zur bloßen Phantasterei gerückt. Poly- und gefühlte Dauerkrisen schüren Verlustängste, sie werfen ein düsteres Licht auf die Zukunft und verhärten zugleich den politischen Blick auf den Status quo, auf das vermeintlich Alternativlose im gerade noch Durchsetzbaren. Dabei sind politische und soziale Herausforderungen seit jeher verlässliche Motoren der Utopie. Sie begleitet die Entwicklung des neuzeitlichen Staates und identifiziert im kritischen Dialog mit den politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Verhältnissen ihrer Gegenwart Veränderungspotenziale, die sie als – teils abstrakte – Gegenentwürfe herauspräpariert. Damit beschreibt insbesondere die klassische Staatsutopie nicht lediglich einen völlig entrückten „Nicht-Ort“ (ou-tópos), sondern als <i>Eutopie</i> einen „Noch-Nicht-Ort“ oder als <i>Dystopie</i> einen „Bloß-Nicht-Ort“. Diese „Wunsch- und Furchtbilder“ (Richard Saage) wirken aktivierend, zuweilen subversiv. Nicht umsonst erkennt Ernst Bloch in ihnen den „Wille[n] zum Verändern“, eine verstellte Ahnung ungewordener Zukunft, die im „Dunkel des gelebten Augenblicks“ trotz aller Unzulänglichkeiten der Abstraktion als „Dämmerung nach Vorwärts“ drängt. Der utopische Konjunktiv enthält einen Imperativ, dessen konkrete Bedeutung im Indikativ bereits verwirklichter Potenziale hervorscheint. Es spricht einiges dafür, dass es weiterhin selbst in den Klassikern der Gattung (noch) Unverwirklichtes zu entdecken gibt: „Das Abstrakte ist der Schaden, das Unnachlässliche und Unbedingte ist die Gewalt großer alter Utopiebücher.“ (Ernst Bloch)</p> |
| Lernziele | Diese Veranstaltung ist der <u>erste Teil</u> einer auf zwei Veranstaltungsreihen angelegten Serie. Beide Teile werden unabhängig voneinander belegt und bewertet. |

Der erste Teil findet im Rahmen des Moduls „Politische Ideen und die Entwicklung moderner Staatlichkeit“ statt. Dieser Kurs soll an die Utopieforschung heranführen und die ideengeschichtliche Bedeutung und Grenzen klassischer Utopien kritisch ausloten. Ausgehend von einem weiten Utopieverständnis bei Ernst Bloch wird der Utopiebegriff zunehmend systematisiert. Daran anschließend sollen die Studierenden ausgewählte Utopien hinsichtlich

der Entwicklung politischer Ideen und alternativer Staats- und Gesellschaftsentwürfe analysieren und bewerten. Die Klaviatur reicht hierbei von den klassischen Staatsutopien der frühen Neuzeit bis zu den Sozialutopien des 19. Jahrhunderts.

Der zweite Teil wird voraussichtlich im Rahmen des Moduls „Politische Herrschaft und Legitimität“ (Wintertrimester 25) angeboten. Hier werden Utopien und insbesondere Dystopien des 20. und ausgehenden 21. Jahrhunderts diskutiert.

Die genauen Seminarprogramme, Literaturempfehlungen und ILIAS-Zugänge erhalten Sie in der jeweils ersten Seminarsitzung.

Zu erbringende **Allgemeine Anforderungen**

- Prüfungsleistung
- Aktive Mitarbeit und regelmäßige Anwesenheit im Seminar.
 - Bereitschaft zur Lektüre umfangreicher, teils sehr abstrakter Texte in deutscher und englischer Sprache.
 - Bereitschaft zur Durchführung eines Referats im Umfang von 20–30 Minuten inkl. Handout/Thesenpapier.

Prüfungsleistung: Seminararbeit (Umfang 4.000–6.000 Wörter)

3881-V3 Entwicklung moderner Staatlichkeit in der Frühen Neuzeit 6. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Dirk Lüddecke, Stephan Mai |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 16 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Montag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.10.24 bis 09.12.24, Raum: 1311 033 07.10.24, 14.10.24, 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Stephan Mai |

BA 4. Trimester IRUP Pflicht

3885-V1 Grundlagen der Internationale Politik

3885-V1 Grundlagen der Internationalen Politik 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Carlo Antonio Masala, M.A. Philipp Lorse |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 50 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Donnerstag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.10.24 bis 12.12.24, Raum: 3131 033 10.10.24, 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Carlo Antonio Masala, M.A. Philipp Lorse |

3885-V2 Übung zu "Grundlagen der Internationalen Politik"

3885-V2 Bewaffnete Gewalt und Konfliktdynamiken: Theorien und Analyse 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Carlo Antonio Masala, M.A. Lena Runge |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 25 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Donnerstag 09:45 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.24 bis 31.10.24, Raum: 3131 033 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | M.A. Lena Runge |
| | Wochentag: Freitag 09:45 - 13:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 25.10.24, Raum: 1313 033 18.10.24, 25.10.24 |

| | |
|---|---|
| Dozent/-in (durchführend) | M.A. Lena Runge |
| 3885-V2 Theorie und Praxis internationaler Politik: Das Beispiel des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine 2. Parallelgruppe | |
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Carlo Antonio Masala, PD Dr. Frank Sauer |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 25 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Freitag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.10.24, Raum: 1311 033 18.10.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | PD Dr. Frank Sauer |
| | Wochentag: Freitag 09:45 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 25.10.24, Raum: 1311 033 25.10.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | PD Dr. Frank Sauer |
| | Wochentag: Freitag 09:45 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich Datum: 15.11.24, Raum: 1311 033 15.11.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | PD Dr. Frank Sauer |
| | Wochentag: Freitag 09:45 - 13:00 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 29.11.24 bis 13.12.24, Raum: 1311 033 29.11.24, 13.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | PD Dr. Frank Sauer |
| Inhalte | In diesem Modul sollen die Studierenden mit den gängigen Theorien und Themen, Forschungskonzepten und Forschungsmethoden der Internationalen Politik vertraut gemacht werden. Das Seminar vermittelt den Umgang mit „Theorien der IB“ am Beispiel des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und verdeutlicht den Vorteil verschiedener systematischer und theoretisch informierter Zugriffe, um mit deren Hilfe Kriegsursachen zu ergründen und Argumente in der aktuell kontrovers geführten Debatte rund um den Krieg richtig einordnen und bewerten zu können. Den Studierenden wird im Seminar ein aktuelles, fundiertes Bild der militärischen Situation vermittelt. Sie entwickeln zudem eigene Forschungsfragen und erproben deren Verfolgung mit Hilfe von ChatGPT. |

BA 4. Trimester IRUP Wahlpflicht

3899-V1 Begründung der Staatstätigkeit

| | |
|---|--|
| 3899-V1 Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit 1. Parallelgruppe | |
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Gertrud Buchenrieder |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 30 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Donnerstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.10.24 bis 12.12.24, Raum: 3131 033 10.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Gertrud Buchenrieder |
| | Wochentag: Montag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.24, Raum: 2211 033 14.10.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Gertrud Buchenrieder |
| Inhalte | Der Staat spielt in allen modernen Gesellschaften eine bedeutsame Rolle, da er auf vielfältige Weise in das ökonomische Geschehen eingreift. Durch Steuer- und Ausgabenpolitik, Regulierungs- und Umverteilungsmaßnahmen beeinflusst er die ökonomischen Handlungsspielräume der privaten Haushalte und der Unternehmen. Sind diese Eingriffe des Staates wünschenswert oder sollte der Staat die Marktwirtschaft sich selbst überlassen? Folgende Aspekte werden in der Lehrveranstaltung beleuchtet: <ul style="list-style-type: none"> • Von der Anarchie zum Staat. • Das Pareto-Kriterium: Wann sind optimale ökonomische Zustände realisiert? |

- Ist eine Marktwirtschaft in der Lage, Zustände herzustellen, die nach dem Paretokriterium optimal sind?
- Marktunvollkommenheiten - oder: Wann der Markt den optimalen Zustand nicht herstellen kann. Kann der Staat Abhilfe schaffen?
- Öffentliche Güter - oder: Können Autobahnen und Landesverteidigung auf privaten Märkten bereit gestellt werden?
- Externe Effekte - oder: Wer interessiert sich auf einem freien Markt für den Umweltschutz?

Auf ILIAS wird umfangreiches Begleitmaterial (Die Beamerpräsentationen der Vorlesung, Übungsblätter z.T. mit Lösungen) bereit gestellt sowie Hinweise fuer Lehrbücher gegeben.

Literatur Hinweise hierfür werden auf ILIAS gegeben.

Zwingende Teilnahme am Modul Mikroökonomie bei Prof. Martin Binder.

Voraussetzung

Empfohlene Die Kenntnis der Inhalte der Veranstaltung Einführung in die Mikroökonomie (Modul Volkswirtschaftslehre I) wird vorausgesetzt.

Voraussetzung

Qualifikationsziel Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung in der Lage, die häufig sehr emotional geführte Kontroverse 'Mehr Staat oder weniger Staat?' kritisch zu beleuchten und zu versachlichen, indem sie diese einer wirtschaftstheoretisch fundierten Analyse unterziehen können.

Da in vielen Bereichen der Staat als Instrument zur Lösung gesellschaftlicher Probleme zunehmend an Grenzen stößt und die Möglichkeit, den Markt als alternatives Lösungsinstrument einzusetzen, rational abgewogen werden muss, sollen die Studierenden als künftige Problemlöser in leitenden Tätigkeiten in Unternehmen, Verbänden und Organisationen mit dem dafür erforderlichen intellektuellen Fundament ausgestattet werden.

Lehrmethoden

Vorlesungen mit begleitenden Übungen.

Die Übungsblätter sind von den Studierenden im Vorfeld zu bearbeiten.

Zu erbringende

sP-90

Prüfungsleistung

3899-V2 Begründung der Staatstätigkeit

3899-V2 Begründung der Staatstätigkeit 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Gertrud Buchenrieder |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 25 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Montag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.10.24 bis 09.12.24, Raum: 2211 033 07.10.24, 14.10.24, 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Gertrud Buchenrieder |

3890-V1 Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht

3890-V1 Verwaltungsrecht 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Kathrin Groh |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 60 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Mittwoch 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.10.24 bis 11.12.24, Raum: 3131 033 09.10.24, 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Kathrin Groh |

3890-V2 Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht

3890-V2 Staat und Verwaltung - Allgemeines Verwaltungsrecht - Gruppe 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Florian Lehne |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 30 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Donnerstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.11.24 bis 12.12.24, Raum: 0131 033 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24 |

| | |
|---|---|
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Florian Lehne |
| 3890-V2 Staat und Verwaltung - Allgemeines Verwaltungsrecht - Gruppe 2 2. Parallelgruppe | |
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 1.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Florian Lehne |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 30 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 12.11.24 bis 10.12.24, Raum: 3101 033 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Florian Lehne |
| 3900-V1 Sozialer Wandel | |
| 3900-V1 Sozialer Wandel 1. Parallelgruppe | |
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Sina Farzin, Dr. Elena Beregow |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 40 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Montag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.10.24 bis 09.12.24, Raum: 3101 033 07.10.24, 14.10.24, 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Elena Beregow |
| Inhalte | Soziologische Gesellschaftstheorien basieren auf verschiedenen Vorstellungen von Ordnung oder Struktur und – teilweise implizit – Unordnung oder Dynamik. Im Rahmen der Vorlesung werden zentrale soziologische Ansätze zur Erklärung gesellschaftlichen Wandels vermittelt und vergleichend sowie materialbezogen diskutiert. Dabei wird die Bedeutung des Verhältnisses von Gesellschaft, Kollektiven und Individuen für Prozesse sozialen Wandels ebenso thematisiert wie langfristige strukturelle Dynamiken. Entlang konkreter Fallstudien werden historische Entwicklungslinien wie beispielsweise die spannungshaft fortschreitende gesellschaftliche Rationalisierung und Individualisierung vorgestellt und bis in aktuelle gegenwartsdiagnostische Debatten verfolgt. |
| Lehrmethoden | Im ersten Teil der Vorlesung werden soziologische Konzepte sozialen Wandels vorgestellt und anhand historischer und gegenwärtiger Beispiele diskutiert. Im zweiten Teil der Veranstaltung diskutieren wir im "flipped classroom" Format Gegenwartsdiagnosen sozialen Wandels. Wir beschäftigen uns auch mit aktuellen und historischen sozialen Konflikten und Protestbewegungen. Die Abstimmung über die exemplarischen Gegenwartsdiagnosen erfolgt zu Beginn des Trimesters, Vorschläge können bis zur zweiten Sitzung eingereicht werden. |
| Zu erbringende Studienleistung | Aktive Teilnahme an der Vorlesung, Vorbereitung der flipped classroom-Sitzungen durch Lektüre. |
| 3900-V2 Sozialer Wandel | |
| 3900-V2 Körper-Techniken im Wandel: Sinne, Sensoren und das Digitale 1. Parallelgruppe | |
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Sina Farzin, Dr. Elena Beregow |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 20 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Montag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.10.24 bis 09.12.24, Raum: 1413 033 07.10.24, 14.10.24, 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Elena Beregow |
| Inhalte | Sensoren begegnen uns auf vielfältige Weise im Alltag: Ob beim Entsperren unseres Handys, bei der Sicherheitskontrolle am Flughafen oder bei medizinischen Untersuchungen. Immer stärker geht es dabei um die Verschaltung des Körpers mit digitalen Daten. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den soziologischen Implikationen dieser Entwicklung. Wir fragen danach, wie die Sinne (Sehen, Hören, Tasten, Temperatursinn) im Rahmen digitaler Körpertechniken mobilisiert werden und was das für die Subjektwerdung bedeutet. An unterschiedlichen Beispielen und Feldern wie Self-Tracking-Apps und Wearable |

Technology, Smart Homes, Smart Cities und Sicherheitstechnologien im Rahmen öffentlicher Infrastrukturen diskutieren wir die Reichweite und Bedeutung digitalisierter Körperpraktiken.

3900-V2 Formen religiöser Vergemeinschaftung im Wandel 2. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Sina Farzin, PD Dr. Ludwig Nieder |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 20 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Donnerstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.10.24 bis 12.12.24, Raum: 1311 033 10.10.24, 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | PD Dr. Ludwig Nieder |
| Inhalte | Im Seminar wollen wir den Zusammenhang zwischen religiösen Phänomenen und gesellschaftlichen Wandlungsprozessen rekonstruieren und dabei vor allem die Auswirkungen religiöser Vergemeinschaftungsformen (Kirche, Sekte, soziale Bewegung, etc.) beispielhaft beleuchten. Nach einer kurzen Vorstellung der Besonderheiten des soziologischen Blicks auf Religion wird in einer historischen Perspektive exemplarisch die zentrale Rolle der „Protestantischen Ethik“ als kausal bedeutsamer Faktor für die Transformation traditionell geprägter abendländischer Sozialverhältnisse dargestellt. Die aktuellen Veränderungen im Christentum, neue religiöse Bewegungen sowie Erscheinungsformen des Fundamentalismus in den Weltreligionen werden ausführlicher untersucht und die sozialen Ursprünge und Beweggründe dieser Phänomene analysiert. |
| Zielgruppe | Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des 4. Trimesters im Bachelor-Studiengang. |
| Zu erbringende Prüfungsleistung | Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßiger Veranstaltungsbesuch, Aktive Beteiligung im Seminar, Übernahme eines Referats bzw. einer Präsentation mit Thesenpapier, Lektüre des Basistextes, Anfertigung einer schriftlichen Seminararbeit (von ca. 4000 - 6000 Wörtern). |

BA 4. Trimester GUP Pflicht

3900-V1 Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht

3900-V1 Verwaltungsrecht 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Kathrin Groh |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 60 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Mittwoch 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.10.24 bis 11.12.24, Raum: 3131 033 09.10.24, 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Kathrin Groh |

3900-V2 Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht

3900-V2 Staat und Verwaltung - Allgemeines Verwaltungsrecht - Gruppe 1 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Florian Lehne |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 30 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Donnerstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.11.24 bis 12.12.24, Raum: 0131 033 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Florian Lehne |

3900-V2 Staat und Verwaltung - Allgemeines Verwaltungsrecht - Gruppe 2 2. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|--|
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 1.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Florian Lehne |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 30 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich |

von 12.11.24 bis 10.12.24, Raum: 3101 033
12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24

Dozent/-in Dr. Florian Lehne
(durchführend)

BA 4. Trimester GUP Wahlpflicht

3899-V1 Begründung der Staatstätigkeit

3899-V1 Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit 1. Parallelgruppe

| | |
|---------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Gertrud Buchenrieder |
| Maximale Anzahl | 30 |
| Teilnehmer/-innen | |
| Minimale Anzahl | 5 |
| Teilnehmer/-innen | |
| Termine | Wochentag: Donnerstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.10.24 bis 12.12.24, Raum: 3131 033 10.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Gertrud Buchenrieder Wochentag: Montag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.24, Raum: 2211 033 14.10.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Gertrud Buchenrieder |
| Inhalte | Der Staat spielt in allen modernen Gesellschaften eine bedeutsame Rolle, da er auf vielfältige Weise in das ökonomische Geschehen eingreift. Durch Steuer- und Ausgabenpolitik, Regulierungs- und Umverteilungsmaßnahmen beeinflusst er die ökonomischen Handlungsspielräume der privaten Haushalte und der Unternehmen. Sind diese Eingriffe des Staates wünschenswert oder sollte der Staat die Marktwirtschaft sich selbst überlassen? Folgende Aspekte werden in der Lehrveranstaltung beleuchtet: <ul style="list-style-type: none"> • Von der Anarchie zum Staat. • Das Paretokriterium: Wann sind optimale ökonomische Zustände realisiert? • Ist eine Marktwirtschaft in der Lage, Zustände herzustellen, die nach dem Paretokriterium optimal sind? • Marktunvollkommenheiten - oder: Wann der Markt den optimalen Zustand nicht herstellen kann. Kann der Staat Abhilfe schaffen? • Öffentliche Güter - oder: Können Autobahnen und Landesverteidigung auf privaten Märkten bereit gestellt werden? • Externe Effekte - oder: Wer interessiert sich auf einem freien Markt für den Umweltschutz? <p>Auf ILIAS wird umfangreiches Begleitmaterial (Die Beamerpräsentationen der Vorlesung, Übungsblätter z.T. mit Lösungen) bereit gestellt sowie Hinweise fuer Lehrbücher gegeben.</p> |
| Literatur | Hinweise hierfür werden auf ILIAS gegeben. |
| Zwingende Voraussetzung | Teilnahme am Modul Mikroökonomie bei Prof. Martin Binder. |
| Empfohlene Voraussetzung | Die Kenntnis der Inhalte der Veranstaltung Einführung in die Mikroökonomie (Modul Volkswirtschaftslehre I) wird vorausgesetzt. |
| Qualifikationsziel | Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung in der Lage, die häufig sehr emotional geführte Kontroverse 'Mehr Staat oder weniger Staat?' kritisch zu beleuchten und zu versachlichen, indem sie diese einer wirtschaftstheoretisch fundierten Analyse unterziehen können. Da in vielen Bereichen der Staat als Instrument zur Lösung gesellschaftlicher Probleme zunehmend an Grenzen stößt und die Möglichkeit, den Markt als alternatives Lösungsinstrument einzusetzen, rational abgewogen werden muss, sollen die Studierenden als künftige Problemlöser in leitenden Tätigkeiten in Unternehmen, Verbänden und Organisationen mit dem dafür erforderlichen intellektuellen Fundament ausgestattet werden. |
| Lehrmethoden | Vorlesungen mit begleitenden Übungen. Die Übungsblätter sind von den Studierenden im Vorfeld zu bearbeiten. |
| Zu erbringende Prüfungsleistung | SP-90 |

3899-V2 Begründung der Staatstätigkeit

3899-V2 Begründung der Staatstätigkeit 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------|--------------------------|
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Gertrud Buchenrieder |
| Maximale Anzahl | 25 |
| Teilnehmer/-innen | |

| | |
|-----------------------------------|---|
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Montag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.10.24 bis 09.12.24, Raum: 2211 033 07.10.24, 14.10.24, 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Gertrud Buchenrieder |

3900-V1 Sozialer Wandel

3900-V1 Sozialer Wandel 1. Parallelgruppe

| | |
|-----------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Sina Farzin, Dr. Elena Beregow |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 40 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Montag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.10.24 bis 09.12.24, Raum: 3101 033 07.10.24, 14.10.24, 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Elena Beregow |
| Inhalte | Soziologische Gesellschaftstheorien basieren auf verschiedenen Vorstellungen von Ordnung oder Struktur und – teilweise implizit – Unordnung oder Dynamik. Im Rahmen der Vorlesung werden zentrale soziologische Ansätze zur Erklärung gesellschaftlichen Wandels vermittelt und vergleichend sowie materialbezogen diskutiert. Dabei wird die Bedeutung des Verhältnisses von Gesellschaft, Kollektiven und Individuen für Prozesse sozialen Wandels ebenso thematisiert wie langfristige strukturelle Dynamiken. Entlang konkreter Fallstudien werden historische Entwicklungslinien wie beispielsweise die spannungshaft fortschreitende gesellschaftliche Rationalisierung und Individualisierung vorgestellt und bis in aktuelle gegenwartsdiagnostische Debatten verfolgt. |
| Lehrmethoden | Im ersten Teil der Vorlesung werden soziologische Konzepte sozialen Wandels vorgestellt und anhand historischer und gegenwärtiger Beispiele diskutiert. Im zweiten Teil der Veranstaltung diskutieren wir im "flipped classroom" Format Gegenwartsdiagnosen sozialen Wandels. Wir beschäftigen uns auch mit aktuellen und historischen sozialen Konflikten und Protestbewegungen. Die Abstimmung über die exemplarischen Gegenwartsdiagnosen erfolgt zu Beginn des Trimesters, Vorschläge können bis zur zweiten Sitzung eingereicht werden. |
| Zu erbringende Studienleistung | Aktive Teilnahme an der Vorlesung, Vorbereitung der flipped classroom-Sitzungen durch Lektüre. |

3900-V2 Sozialer Wandel

3900-V2 Körper-Techniken im Wandel: Sinne, Sensoren und das Digitale 1. Parallelgruppe

| | |
|-----------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Sina Farzin, Dr. Elena Beregow |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 20 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Montag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.10.24 bis 09.12.24, Raum: 1413 033 07.10.24, 14.10.24, 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Elena Beregow |
| Inhalte | Sensoren begegnen uns auf vielfältige Weise im Alltag: Ob beim Entsperrn unseres Handys, bei der Sicherheitskontrolle am Flughafen oder bei medizinischen Untersuchungen. Immer stärker geht es dabei um die Verschaltung des Körpers mit digitalen Daten. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den soziologischen Implikationen dieser Entwicklung. Wir fragen danach, wie die Sinne (Sehen, Hören, Tasten, Temperatursinn) im Rahmen digitaler Körpertechniken mobilisiert werden und was das für die Subjektwerdung bedeutet. An unterschiedlichen Beispielen und Feldern wie Self-Tracking-Apps und Wearable Technology, Smart Homes, Smart Cities und Sicherheitstechnologien im Rahmen öffentlicher Infrastrukturen diskutieren wir die Reichweite und Bedeutung digitalisierter Körperpraktiken. |

3900-V2 Formen religiöser Vergemeinschaftung im Wandel 2. Parallelgruppe

| | |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Sina Farzin, PD Dr. Ludwig Nieder |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 20 |

| | |
|-----------------------------------|---|
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Donnerstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.10.24 bis 12.12.24, Raum: 1311 033 10.10.24, 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | PD Dr. Ludwig Nieder |
| Inhalte | Im Seminar wollen wir den Zusammenhang zwischen religiösen Phänomenen und gesellschaftlichen Wandlungsprozessen rekonstruieren und dabei vor allem die Auswirkungen religiöser Vergemeinschaftungsformen (Kirche, Sekte, soziale Bewegung, etc.) beispielhaft beleuchten. Nach einer kurzen Vorstellung der Besonderheiten des soziologischen Blicks auf Religion wird in einer historischen Perspektive exemplarisch die zentrale Rolle der „Protestantischen Ethik“ als kausal bedeutsamer Faktor für die Transformation traditionell geprägter abendländischer Sozialverhältnisse dargestellt. Die aktuellen Veränderungen im Christentum, neue religiöse Bewegungen sowie Erscheinungsformen des Fundamentalismus in den Weltreligionen werden ausführlicher untersucht und die sozialen Ursprünge und Beweggründe dieser Phänomene analysiert. |
| Zielgruppe | Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des 4. Trimesters im Bachelor-Studiengang. |
| Zu erbringende Prüfungsleistung | Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßiger Veranstaltungsbesuch, Aktive Beteiligung im Seminar, Übernahme eines Referats bzw. einer Präsentation mit Thesenpapier, Lektüre des Basistextes, Anfertigung einer schriftlichen Seminararbeit (von ca. 4000 - 6000 Wörtern). |

BA 7. Trimester Pflicht Bachelorarbeit

BA 7. Trimester IRUP Pflicht

3889-V1 Die Organisation der internationalen Staatengemeinschaft

| | |
|---|---|
| 3889-V1 Die Organisation der internationalen Staatengemeinschaft 1. Parallelgruppe | |
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Christina Binder |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 55 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.10.24 bis 10.12.24, Raum: 2116 033 08.10.24, 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Christina Binder |
| Lehrsprache | deutsch |
| Inhalte | <p>Insbesondere seit dem Ende des 2. Weltkrieges spielen Internationale Organisationen in den internationalen Beziehungen eine entscheidende Rolle, als Instrumente der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit. Vor allem Organisationen wie die Vereinten Nationen auf globaler Ebene bzw der Europarat und die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit (OSZE) auf regional-europäischer Ebene sind entsprechend wichtige Akteure, Plattformen und Vehikel. Ihre Bedeutung hat nach dem Ende des Kalten Krieges, in den 1990er Jahren ihren Höhepunkt erreicht.</p> <p>Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat allerdings auch im Bereich der Internationalen Organisationen zu einer Zeitenwende geführt. Die Vereinten Nationen sind angesichts des Angriffs eines Ständigen Mitglieds des Sicherheitsrats blockiert. Schon zuvor gab es Kritik an Internationalen Organisationen: etwa: Warum handeln die UN in Syrien nicht? Warum regelt die EU den Krümmungsgrad der Gurke und mischt sich in Dinge ein, die auf nationaler Ebene besser zu regeln wären? Warum bezieht der Europarat keine klarere Stellung zu Menschenrechtsfragen in der Türkei?</p> <p>Ziel der Lehrveranstaltung ist es, anhand ausgewählter Internationaler Organisationen (insbesondere UN, Europarat und OSZE) die Charakteristika, Funktionsweisen und rechtlichen Rahmenbedingungen darzustellen, die die Tätigkeit Internationaler Organisationen bestimmen. Dieser rechtliche Rahmen ist einerseits die Basis für die Aktivitäten und Kompetenzen internationaler Organisationen, ist andererseits aber auch der Schlüssel zum Verständnis der Herausforderungen und Grenzen der internationalen Zusammenarbeit im Rahmen der Organisationen.</p> |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • Klabbers , An Introduction to International Organizations Law, 4. ed 2022. • Klein/Schmahl, Die Internationalen und die Supranationalen Organisationen, in Vitzthum/Proelß (Hrsg.), Völkerrecht, 8. Aufl, 2019, 247-360 • Freistein/Leininger , Handbuch internationale Organisationen, 2012 • Ruffert/Walter , Institutionalisiertes Völkerrecht, 2. Aufl, 2015 |

- *Seidl-Hohenveldern/Loibl*, Das Recht der Internationalen Organisationen einschließlich der Supranationalen Organisationen, 7. Aufl, 2000

Weiterführende Literatur und begleitende Texte werden auf der ILIAS-Lernplattform zur Verfügung gestellt.

3889-V2 Seminar zum Modul

3889-V2 Zeitenwende auf dem Balkan - nach dem Krieg ist vor dem Krieg 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|--|
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Stefan Treiber |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 16 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 01.10.24 bis 10.12.24, Raum: 2157 (PrfRaum - mit Equipmet) 036 01.10.24, 08.10.24, 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Stefan Treiber |
| Lehrsprache | deutsch |
| Inhalte | Kriege stellten in der Geschichte von Ländern und Regionen schon immer eine Zäsur dar. Fast immer war die Welt „danach“ eine andere, als die „davor“. In der neueren Geschichte markierte gerade der Erste Weltkrieg eine solche Zeitenwende. |

Besonders deutlich wurde das an den Regionen des Balkan (insbesondere die Länder des Westbalkans). Diese Region soll exemplarisch bearbeitet werden und aufzeigen, wie die aus Kriegen resultierenden Änderungsprozesse die Geschichte bis in die Gegenwart hinein beeinflussen.

Besonderer Fokus liegt dabei auf der Einflussnahme von externen Großmächten und die Bedeutung multi-ethnischer Bevölkerungsgruppen.

Der historische Rahmen ist für den Balkan die Zeit von ca. 1870 bis 1914, die Zwischenkriegszeit und der Zweite Weltkrieg.

Lernziele Die vorläufige Stundenplanung:

1. Einleitung (Nationalismus, Presse, Balkan allgemeiner Überblick, Europäisches Konzert)

2. Die Akteure – Großmächte (DR, ÖU, RU, UK, F; Ziel: Vorstellung der Großmächte, ihre außenpolitischen Interessen und ihre Beziehung untereinander)

3. Die Akteure – Balkanländer (Serbien, Bosnien, Kroatien; Ziel: Vorstellung der Länder, ihre Geschichte, ihre Beziehung zueinander, Konflikte untereinander, ihre Interessen)

4. Ereignisse auf dem Balkan (RU-TÜ-Krieg, Berlin-Konferenz, Bündnissysteme, Beispiel Dreikaiservertrag; Zeitraum ca. 1878 bis 1908)

5. Spannungsverhältnis Deutsches Reich und England (Thycidides Falle, Flottenpolitik)

6. Kriege auf dem Balkan (1908 Annexionskrise Bosnien, Balkankriege 1912-13)

7. Der 1. Weltkrieg auf dem Balkan (Kriegführung kuk-Armee, Verbrechen an Zivilisten)

8. Versailles und Staatengründung (wie ordnet man eine multi-ethnische und multi-nationale Region neu?)

9. Der 2. Weltkrieg auf dem Balkan 1 (Tschetniks, Ustascha und Tito-Partisanen)

10. Der 2. Weltkrieg auf dem Balkan 2 (Waffen-SS-Divisionen: „Prinz Eugen“, „Handschar“ und „Skanderberg“)

| | |
|---------------------------------|--|
| Literatur | Umfangreiche Literatur wird durch den Dozenten in ILIAS bereitgestellt. Natürlich können die Teilnehmer auch eigene Literaturrecherchen (besonders für die Gruppenarbeiten) anstellen. |
| Zwingende Voraussetzung | englische Sprachkenntnisse zum Lesen von Fachbüchern und -aufsätzen |
| Empfohlene Voraussetzung | - Interesse an den geographischen Regionen - Bereitschaft, sich in Texte einzulesen - ausreichende Englisch-Kenntnisse für das Lesen von Fachbüchern - Bereitschaft zur Gruppenarbeit und zur Präsentation des Erarbeiteten |
| Qualifikationsziel | Prüfungsleistung: Fachgespräch |
| Lehrmethoden | Das Seminar setzt sich zusammen aus Vorträgen des Dozenten (ca. 1/3) und aktiven Gruppenarbeiten und -präsentationen (ca. 2/3). Auch bei den Vorträgen wird erwartet, dass die Teilnehmer die in ILIAS eingestellte Literatur der jeweiligen Stunde vorher durchlesen, bzw. durcharbeiten und in der Unterrichtsstunde in der Lage sind, mit dem Dozenten in einen Austausch zu treten. |
| Zu erbringende Prüfungsleistung | Fachgespräch |
| Zu erbringende Studienleistung | - Lesen der in Ilias eingestellten Literatur - eigenständiges Beschäftigen mit den behandelten Regionen - gruppenweises Vorbereiten und Präsentieren von Themenbereichen (Beispiel: Einheit 2 - Die Akteure - Großmächte -> jede Gruppe bekommt eine Großmacht, bspw. Deutsches Reich, zugewiesen, arbeitet die in Ilias eingestellte Literatur anhand einer Fragestellung durch und präsentiert dann im Unterricht "ihre" Großmacht) - Beteiligung an Gruppendiskussionen und Vertreten einer eigenen, bzw. Gruppenmeinung |

3889-V2 Seminar aus der Geschichte des internationalen Rechts - History of International Law (Englisch) 2. Parallelgruppe

| | |
|-----------------------------------|--|
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Christina Binder |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 16 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Montag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.24, Raum: 0109/2.1 043 14.10.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Christina Binder |
| Lehrsprache | englisch |
| Inhalte | 14.10. ist der Auftakt. Danach Blockveranstaltung |

Die Veranstaltung wird auf Englisch abgehalten.

Aufbauend auf den völkerrechtlichen Veranstaltungen des Moduls „Grundlagen der internationalen Rechtsordnung“ soll, vor dem Hintergrund der völkerrechtshistorischen Entwicklungen, der gegenwärtige Stand der (rechtlichen) Organisation der internationalen Staatengemeinschaft dargestellt werden. Vor allem das System der Vereinten Nationen steht im Mittelpunkt des Interesses. Einerseits fördert Konstitutionalisierung einen allmählichen Übergang von einer Staatengemeinschaft zu einer Weltgesellschaft. Andererseits gilt es angesichts aktueller Krisen (Ukrainekonflikt, Klimakrise) auch die Grenzen dieses Prozesses auszuloten und ihre Berechtigung kritisch zu hinterfragen.

So hat insbesondere der russische Angriffskrieg auf die Ukraine auch im Bereich der Internationalen Organisationen zu einer Zeitenwende geführt. Die Vereinten Nationen sind angesichts des Angriffs eines Ständigen Mitglieds des Sicherheitsrats blockiert; die OSZE verfügt mit dem Moskau-Mechanismus über vergleichsweise schwache Instrumente; der Europarat musste Russland angesichts des Verlusts der gemeinsamen Werteplattform ausschließen. Der Ukraine Konflikt bietet sich insofern an, die Rolle – die Möglichkeiten und Grenzen internationaler Organisationen (der Vereinten Nationen aber auch des Europarats, der OSZE, der NATO und des Internationalen Strafgerichtshofs) – gleichsam unter dem Brennglas zu hinterfragen.

Mögliche **Themenstellungen für Referate** umfassen die folgenden:

The United Nations in times of global crises

The United Nations Charter as the Constitution of the International Community of States?

Potential and limits of the United Nations in times of global challenges: the climate crisis

Potential and limits of international organizations using the example of the Ukraine War

The Council of Europe and the Ukraine War: Potentials and Limits of a Human Rights Perspective

The United Nations and the Ukraine War: from the Security Council to the General Assembly?

The OSCE and the Ukraine War: strengths and weaknesses of an atypical organization

The International Criminal Court and the Ukraine War: renewed impetus for individual criminal accountability?

NATO and the Ukraine War: direct and indirect effects

Other Topics

International organizations as vehicles of international cooperation? - A Historical Perspective

The League of Nations: example of colossal failure or the birth of the international community?

The World Health Organization and the COVID-19 Pandemic

Literatur Readings:

Klabbers , An Introduction to International Organizations Law, 4th edition, 2022

Klein/Schmahl, Die Internationalen und die Supranationalen Organisationen, in *Vitzthum/Proelß* (Hrsg.), Völkerrecht, 8. Aufl, 2019, 247-360

Freistein/Leininger, Handbuch internationale Organisationen, 2012

Ruffert/Walter, Institutionalisiertes Völkerrecht, 2. Aufl, 2015

Seidl-Hohenveldern/Loibl, Das Recht der Internationalen Organisationen einschließlich der Supranationalen Organisationen, 7. Aufl, 2000

See also readings & relevant international law instruments on the **ILIAS learning platform**

Zu erbringende Prüfungsleistung Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme

Teilnahme am Seminar

2. Aktive Mitarbeit (30 %)
 - a) aktive Mitarbeit während des gesamten Seminars; Kommentierung/Fragen zu 2 anderen Referaten auf Basis der betreffenden Konzeptpapiere
 - b) Handout/Gliederung/Thesenpapier zum Referat
 - c) Referat (Dauer **15-20 Minuten**)
3. Mündliche Prüfung (70 %)
 - a) Dauer insgesamt: 20 Minuten
 - b) Der erste Teil der mündlichen Prüfung wird im Schwerpunkt das von Ihnen bearbeitete Thema behandeln. Der zweite Teil wird die Gesamthematik des Seminars behandeln.

3889-V2 Die Nürnberger Prozesse (+Exkursion) 3. Parallelgruppe

| | |
|-----------------------------------|--|
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Stephan Lindner, Dr. Donald Riznik |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 16 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Montag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.10.24, Raum: 0109/2.1 043 07.10.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Stephan Lindner, Dr. Donald Riznik |
| Inhalte | Nach Auftakt (7.10.) geblockt im November. |

Verbunden mit dem Seminar ist eine eintägige Exkursion nach Nürnberg zum Memorium Nürnberger Prozesse und ggf. zum Dokumentationszentrum Reichsparteigebäude

 **3889-V3 Geschichte der Weltpolitik von der Kolonialisierung bis zur Globalisierung**

3889-V3 Das britische Empire und die Globalisierung 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Marc Frey, Dr. Jonas Anderson |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 55 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 01.10.24 bis 10.12.24, Raum: 2111 033 01.10.24, 08.10.24, 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Jonas Anderson |
| Inhalte | Das britische Empire herrschte zum Höhepunkt seiner Ausdehnung über ein Viertel der Weltbevölkerung. In seiner Expansion prägte es unterschiedlichste Weltregionen, ermöglichte den Transfer von Kultur und Institutionen und schuf globale Systeme von politischer Ordnung und freiem Warenverkehr. Die Vorlesung betrachtet den Zusammenhang zwischen dem Aufbau des Empires und der Genese der Globalisierung von den Anfängen der britischen Expansion bis zur Dekolonisierung und zeigt auf, inwiefern unsere globalisierte Welt auch ein Erbe des britischen Weltreiches ist. |
| Lernziele | Vertieftes Verständnis der Genese der internationalen Ordnung, in der wir leben. |
| Literatur | wird mit Syllabus in der ersten Sitzung gereicht. Lektüre in der VL nicht notwendig. |
| Lehrmethoden | Modifizierter Frontalunterricht (das ist nun mal leider das Wesen einer "Vorlesung"). Gerne auch Diskussion. Immer mal wieder Einspielungen von Filmdokus. |
| Zu erbringende Prüfungsleistung | Klausur |
| Empfehlung | Die Dekolonisierung veränderte den Charakter der internationalen Politik, das Gesicht der Welt und das Denken der Menschen. Die Erlangung staatlicher Unabhängigkeit kolonisierter Territorien ist ein zentraler Aspekt der Geschichte des 20. Jahrhunderts. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Dekolonisierung der europäischen Kolonialreiche nach dem Zweiten Weltkrieg und die Entstehung des 'globalen Südens' |

 **BA 7. Trimester GUP Pflicht**

 **3894-V1 Umbrüche in modernen Gesellschaften**

3894-V1 Fortschritt und Zerstörung - Umweltgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|--|
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Hedwig Richter |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 30 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 01.10.24 bis 10.12.24, Raum: 3131 033 01.10.24, 08.10.24, 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Hedwig Richter |
| Inhalte | In der Vorlesung geht es darum, wie die Geschichte des europäischen Fortschritts von Wohlstandsanstieg, Verbesserung der Gesundheit, Anstieg der Lebenserwartung und der Bildung, Demokratisierung etc. aussah – und wie diese Geschichte mit der Ökologie zusammenhängt: mit Vorstellungen von Natur und mit der fossilen Zerstörung. |
| Literatur | - Philipp Krohn: Ökoloberal. Warum Nachhaltigkeit die Freiheit braucht. Frankfurt 2023. - Jonas Schaible: Demokratie im Feuer. Warum wir die Freiheit nur bewahren, wenn wir das Klima retten – und umgekehrt. Hamburg 2023. - Veronika Settele, Deutsche Fleischarbeit, München 2022. - Frank Uekötter: Umweltgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert. (Enzyklopädie Deutsche Geschichte, Bd. 18). München 2007. |
| Zu erbringende Prüfungsleistung | Die Fragen der schriftlichen Prüfung beziehen sich auf die Vorlesung und gegebenenfalls auf begleitende Literatur und Quellen, soweit diese in der Vorlesung besprochen wurden. |
| Empfehlung | Die Vorlesung beginnt am 10.10.2023. |

 **3894-V2 Umbrüche (wechselnde Spezialthemen)**

3894-V2 Die Geschichte der Großmütter. Oral History 1. Parallelgruppe

| | |
|-------------------|-----------------|
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 2.0 |
|-------------------|-----------------|

| | |
|--------------------------------------|--|
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Hedwig Richter |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 15 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Montag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.10.24 bis 09.12.24, Raum: 1312 033 07.10.24, 14.10.24, 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Hedwig Richter |
| Inhalte | Die westlichen Gesellschaften der Bundesrepublik waren bis in die Nullerjahre von Hausfrauen geprägt. Die Hausfrauenfamilie galt als Grundlage der Gesellschaft. Und doch wissen wir relativ wenig über diese Frauen. Wer waren sie? In der Übung konzentrieren wir uns auf die Methode der Oral History. Alle Teilnehmenden führen ein Interview mit ihrer Großmutter oder Urgroßmutter oder einer ihnen nahestehenden Frau, die Hausfrau war bzw. ist oder auch als berufstätige den Haushalt gemacht hat. |
| Literatur | - "Andresen/Apel/Heinsohn (Hg.): Es gilt das gesprochene Wort. Oral History und Zeitgeschichte heute. - Wierling, D. (2003): Oral History, in: Michael Maurer (Hrsg.): Aufriss der Historischen Wissenschaften Bd. 7, Stuttgart, S. 81 – 151. |

3894-V2 Umbrüche (wechselnde Spezialthemen) 2. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|--|
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Michael Mayer |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 15 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Freitag 09:45 - 14:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.10.24, Raum: 1313 033 11.10.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Michael Mayer |
| | Wochentag: Freitag 09:45 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 06.12.24 bis 13.12.24, Raum: 0125/5 043 06.12.24, 13.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Michael Mayer |
| Inhalte | Seminar: Umbrüche im 20. Jahrhundert Leiter: Dr. Michael Mayer |
| | Seminarbeschreibung: Auch wenn viele Menschen eher nach Konstanz streben, ist das Leben von Gesellschaften eher durch kontinuierliche Veränderungen bestimmt. Dieses Seminar möchte grundlegende Umbrüche des 20. Jahrhunderts in den Blick nehmen, um der Frage nachzugehen, in welcher Weise Transformationen das politische, soziale und wirtschaftliche Leben der Menschen prägten und Pfadabhängigkeiten für weitere Entwicklungen schufen. Hierzu untersuchen wir beispielhaft etwa die Umbrüche, die infolge der nationalsozialistischen Machtübernahme 1933 erfolgten und die deutsche Gesellschaft grundlegend veränderten. Daneben soll ein besonderer Fokus auf das Kriegsende 1945 und die Nachkriegszeit gelegt werden, wodurch die Fundamente für die Bundesrepublik gelegt wurden. Zudem soll mit der Wendezeit 1989/90 auch ein Beispiel der jüngeren Zeitgeschichte gewählt werden, um der Frage nach Umbrüchen mit Blick auf die Gegenwart nachgehen zu können. |
| | Empfohlene Literatur: Ulrich Herbert, Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014. |
| | Sprechstunden: Nach Vereinbarung. |

3894-V3 Umbrüche (wechselnde Spezialthemen)

3894-V3 Baseballschlägerjahre: Rechtsextreme Gewalt in der Transformation 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|-----------------|
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Felix Berge |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 15 |

| | |
|--|---|
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 01.10.24 bis 10.12.24, Raum: 1313 033 01.10.24, 08.10.24, 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Felix Berge |
| Inhalte | „Ihr Zeugen der Baseballschlägerjahre. Redet und schreibt von den Neunzigern und Nullern. It's about time.“ Im Oktober 2019 – 30 Jahre nach der „Wende“ von 1989 – stießen der Rapper Hendrik Bolz und der Journalist Christian Bangel eine Debatte über die Transformationszeit der 1990er und 2000er Jahre und die Erfahrung rechter Gewalt in den sogenannten neuen Bundesländern an. Seitdem sind zahlreiche Bücher, Filme, Zeitungsartikel, Theater- und Musikstücke entstanden, die sich mit den Ereignissen beschäftigen. In der Übung werden wir zum einen die Traditionen, Kontexte und Dynamiken der Übergriffe, Pogrome und sogar Morde kennenlernen. Woher kamen Hass, Rassismus und extreme Gewalt? Und wie ging der Staat damit um? Zum anderen werden wir auch Formen der Erinnerung diskutieren und uns mit der langfristigen Wirkung von Gewalt in einer Umbruchgesellschaft auseinandersetzen. Welche Bedeutung kommt den Ereignissen heute zu? Wie erinnern sich die Zeitzeugen? Der Übung dienen wissenschaftliche Texte und Studien als Grundlage, aber auch Quellen wie zeitgenössische Dokumentarfilme oder die populärkulturelle Verarbeitung in der Gegenwartsliteratur. |
| 3894-V3 Gesellschaftlicher Umbruch: Die Französische Revolution 2. Parallelgruppe | |
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Stephan Mai |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 15 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 01.10.24 bis 10.12.24, Raum: 1311 033 01.10.24, 08.10.24, 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Stephan Mai |



Vorlesungsverzeichnis

MA Staats- und Sozialwissenschaften

Stand 23.09.2024

| | |
|--|----|
| ■ MA Staats- und Sozialwissenschaften..... | 3 |
| ■ MA 3. Trimester Pflicht..... | 3 |
| ■ MA 3. Trimester IRUP Pflicht..... | 8 |
| ■ MA 3. Trimester GUP Pflicht..... | 10 |
| ■ MA 3. Trimester Wahlpflicht..... | 13 |

Legende

-  Wurzelement
-  Überschriftenelement
-  Prüfungsordnung
-  Promotionsordnung
-  Konto
-  Modul
-  Prüfung
-  Sonstiges
-  Veranstaltung
-  Veranstaltungsgruppe
-  Weiterbildungsprogramm
-  Praktische Zeit
-  Aufnahmeprüfung

MA Staats- und Sozialwissenschaften

MA 3. Trimester Pflicht

4003-V1 Forschungsseminar I

4003-V1 Forschungsseminar - Geschichte und politische Theorie 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Isabelle Deflers, Prof. Dr. Dirk Lüddecke |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 12 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 1 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.10.24, Raum: 1312 033 08.10.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Isabelle Deflers, Prof. Dr. Dirk Lüddecke |
| | Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung mit Samstag ohne Sonntag von 06.12.24 bis 07.12.24, Raum: 1311 033 06.12.24, 07.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Isabelle Deflers, Prof. Dr. Dirk Lüddecke |
| Lehrsprache | deutsch |
| Inhalte | Neben Auftakt Dienstag, 2-tägiges Blockseminar. Termine folgen. |

Das Forschungsseminar "Geschichte und politische Theorie" bietet Ihnen die Gelegenheit, sich **eigene Forschungsthemen** methodisch oder inhaltlich zu erarbeiten - ggf. auch im Hinblick auf eine Themenfindung für Ihre Masterarbeit .

Bringen Sie also bitte in die erste Sitzung des Seminars eine Idee/ein Forschungsinteresse mit.

Um gleichwohl einen gewissen historischen bzw. systematischen Zusammenhang zu gewährleisten, sollte Ihr Thema einen Bezug zum **Komplex Aufklärung - Gegenklärung - Dialektik der Aufklärung** (historisch und/oder aktuell) besitzen. Ggf. können auch in der ersten Sitzung entsprechende Bezüge diskutiert und hergestellt werden.

4003-V1 Introduction to Econometrics Using R 2. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Martin Binder |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 20 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 1 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 01.10.24 bis 10.12.24, Raum: 2116 033 01.10.24, 08.10.24, 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Martin Binder |
| Lehrsprache | englisch |
| Inhalte | Introduction to Econometrics Using R Prof. Dr. Martin Binder, HT/WT (deutscher Text siehe unten!) |

The seminar series "Introduction to Econometrics Using R" (consisting of the consecutive courses "Forschungsseminar 1" and "Forschungsseminar 2") introduces students to the methods of applied economics by analyzing observational data via regression analysis (using the freely available statistical software packages R and R Studio). During the seminar series, students develop their own research question to be answered with data sets such as the European Social Survey (ESS) or World Values Survey (WVS), which allow for answering a multitude of different research questions (in the areas of economics, the environment, sociology or political science).

Participating students should have successfully completed introductory statistics classes and be familiar with basic descriptive and inferential statistics. Additional knowledge in econometrics is helpful but not necessary. The seminar series will be held in English. Participation in FS-2 requires the successful completion of FS-1. **IF YOU CONSIDER WRITING YOUR MA THESIS UNDER MY SUPERVISION, I RECOMMEND YOU TAKE**

THESE CLASSES AS PREPARATION; ESPECIALLY FOR AN EMPIRICALLY-ORIENTED MA THESIS!

“Empirische Wirtschaftsforschung” (FS-1 und FS-2)

Prof. Dr. Martin Binder, HT/WT

Die Forschungsseminarreihe “Empirische Wirtschaftsforschung” (FS-1 und FS-2) richtet sich an Studierende, die sich tiefergehend mit der empirischen Datenanalyse in den Wirtschaftswissenschaften auseinandersetzen möchten. Hierbei liegt der Fokus auf der Anwendung statistischer Verfahren zur Analyse ökonomischer Daten mit Hilfe der frei erhältlichen Statistiksoftware „R“ (und deren grafischer Benutzeroberfläche „R Studio“). Ziel der Seminarreihe ist es, eine eigene empirische Forschungsfrage zu entwickeln und mittels einer ökonometrischen Analyse zu beantworten. Dabei wird auf frei verfügbare Datensätze wie zum Beispiel den European Social Survey (ESS) oder den World Value Survey (WVS) zurückgegriffen, die eine Vielzahl sozialwissenschaftlicher Forschungsfragen erlauben (z. B. in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt, Politische Einstellungen uvm.)

Die Forschungsseminarreihe ist konsekutiv aufgebaut und die Teilnahme an FS-2 setzt die erfolgreiche Teilnahme an FS-1 voraus.

FS-1 behandelt die Grundlagen der Statistiksoftware R/R Studio, wiederholt statistische Konzepte aus den Veranstaltungen des BA und führt in die kausale Analyse von Beobachtungsdaten mittels Regressionsanalyse ein. Studierende entwickeln darüber hinaus ein Forschungsprojekt und führen erste deskriptive Analysen für dieses Projekt durch. Am Ende des Seminars stellen Studierende in einem kurzen Referat ihr Forschungsprojekt zur Diskussion.

Im darauf aufbauenden FS-2 werden nun die Theorie der Regressionsanalyse sowie die konkrete Durchführung multivariater Regressionsanalysen anhand frei verfügbarer Beobachtungsdaten behandelt. Behandelte Themen beinhalten Überlegungen zu funktionaler Form und Dummyvariablen, sowie Regressionsdiagnostiken und die Abschätzung der Limitationen von Regressionsanalysen im Hinblick auf typische Formen von Endogenität (Verzerrung durch ausgelassene Variablen, Simultanität, Messfehler, etc.). Studierende führen hier ihr in FS-1 konzipiertes Forschungsprojekt durch, welches eine konkrete Forschungsfrage mittels multivariater Regression analysiert und in einem kurzen Forschungsaufsatz darstellt und diskutiert.

Die Teilnahme am FS-1 und FS-2 kann auch als Vorbereitung einer empirisch-orientierten Masterarbeit am Lehrgebiet für Sozialwissenschaftliche Ökonomie genutzt werden, wobei die empirische Analyse in der Masterarbeit in Bezug auf Orientierung an Literatur und Tiefe und Umfang der empirischen Auswertung über die Leistungen im Forschungsseminar hinausgehen muss.

ACHTUNG: Die Forschungsseminarreihe „Empirische Wirtschaftsforschung“ wird im Falle der Teilnahme von Studierenden aus Partneruniversitäten auf Englisch gehalten. Sollten sich keine Austauschstudierenden für die Veranstaltung einschreiben, so findet diese auf Wunsch auf Deutsch statt.

4003-V1 Kriegsverbrechen an Deutschen - die Wehrmachtuntersuchungsstelle 3. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|--|
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Stefan Treiber |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 12 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 1 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 01.10.24 bis 10.12.24, Raum: 1311 033 01.10.24, 08.10.24, 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Stefan Treiber |
| Lehrsprache | deutsch |
| Inhalte | Das Forschungsseminar soll das Thema „Kriegsverbrechen an deutschen Soldaten“ behandeln. Als Grundlage dienen die militärischen Operationen auf Kreta und die Anfangsphase des Feldzuges gegen die Sowjetunion. Quellengrundlage sind die detaillierten Berichte der Wehrmachtuntersuchungsstelle, die 1939 gegründet wurde, um Verbrechen an deutschen Soldaten zu dokumentieren. |

| | |
|---------------------------------|---|
| | <p>iese Akten liegen physisch im Militärarchiv in Freiburg und sind auch digitalisiert, so dass sie heruntergeladen und individuell bearbeitet werden können. Hauptbestandteil des Seminars ist das Durcharbeiten dieser Unterlagen und das Sammeln der Daten in einer Datenbank. Anschließend soll mittels Pivot-Tabellen eine Auswertung der Ereignisse unter verschiedenen Gesichtspunkten erfolgen.</p> |
| Lernziele | <ul style="list-style-type: none"> - welche Kriegsverbrechen an deutschen Soldaten wurden während der Luftlandeoperation auf Kreta und in der Anfangsphase des Feldzuges gegen die Sowjetunion begangen - systematische Analyse von Quelldokumenten - Einpflegen der Daten in eine Datenbank - Auswertung der Datenbank |
| Literatur | <p>Datenbestand in Invenio (Bundesarchiv Militärarchiv):</p> <p>RW 2 Oberkommando der Wehrmacht (OKW) - Chef des OKW, einschl. Wehrmachtsrechtsabteilung 2 Wehrmachtsrechtsabteilung 2.5 Wehrmacht-Untersuchungsstelle für Verletzungen des Völkerrechts 2.5.6 Völkerrechtsverletzungen auf Kreta 2.5.7 Verhalten und Völkerrechtsverletzungen der Sowjetunion</p> <p>Für Kreta im Speziellen: RW 2/144 RW 2/133 ff.</p> <p>Für die Sowjetunion im Speziellen: RW 2/145, 149, 152, 153</p> <p>*****</p> <p>Das Seminar beschäftigt sich mit dem Feldzug gegen die Sowjetunion (die ersten 12 Monate) und der Luftlandeoperation auf Kreta.</p> <p>Für die den Komplex Sowjetunion empfiehlt sich speziell die Lektüre "Der Kommissarbefehl" von Felix Römer und "Keine Kameraden" von Christian Streit. Für Kreta: "Operation Merkur" von Heinz Richter oder "The Battle for Heraklion" von Yannis Prekatsounakis; Antony Beevor geht auch</p> |
| Empfohlene Voraussetzung | <ul style="list-style-type: none"> - keine speziellen Fachkenntnisse erforderlich - Eigenmotivation zur Recherche in umfangreichem Quellenmaterial - Kreativität, Disziplin, Hartnäckigkeit - sorgfältige Arbeitsweise beim Einpflegen von Daten in eine Datenbank |
| | <p>Anlegen eines Benutzerkontos bei Invenio:</p> <p>invenio - Anmeldung (bundesarchiv.de) https://invenio.bundesarchiv.de</p> <p>-> Es wäre gut, wenn jeder zum Seminarbeginn bereits ein eigenes Nutzerkonto angelegt hätte; wenn es hier Probleme gibt, können Sie mich gerne kontaktieren</p> |
| Qualifikationsziel | <ul style="list-style-type: none"> - systematisches Durcharbeiten von Quelldokumenten - Analyse der Dokumente nach einem gemeinsam ausgearbeiteten Schema |
| Lehrmethoden | <p>Bei diesem Forschungsseminar handelt es sich um ein struktur- und ergebnisoffenes Projekt. Strukturoffen bedeutet, dass wir gemeinsam in der Projektgruppe die Struktur der Datenbank festlegen, d.h. wir entscheiden, welche Informationen relevant sind / sein können und bestimmen die Form, wie diese Informationen dokumentiert, d.h. in die Datenbank eingetragen werden.</p> <p>Ergebnisoffen bedeutet, dass wir erst am Ende, d.h. nach vollständigem Befüllen der Datenbank durch die Auswertungen sehen, welche Erkenntnisse wir aus den Daten gewinnen können / werden.</p> |
| Zu erbringende Prüfungsleistung | <p>Eine separate Prüfungsleistung erfolgt nicht.</p> <p>llerdings wird am Ende des Seminars eine kurze Reflexion über die persönlichen Erfahrungen /Emotionen während der Forschung erwartet (ca. 1 DIN A 4 Seite). Die Seminarteilnehmer werden im Rahmen des Aktenstudiums teilweise mit Formen extremer Gewalt (in Form von Beschreibungen und Bildern) konfrontiert werden. Die Reflexion (die in diesem Fall selbstverständlich absolut vertraulich ist) dient dazu, mögliche negative Gefühle / Betroffenheit in Worte zu fassen und damit zu helfen, sie zu verarbeiten.</p> |
| Zu erbringende Studienleistung | <p>Jedem Teilnehmer wird ein definierter Datenbestand zugewiesen, der zu lesen und auszuwerten ist. Die Benotung der Seminarleistung hängt davon ab, ob / zu welchem Grad die vorgegebene Menge an Unterlagen durchgearbeitet wurde und wie die Qualität der eingegebenen Daten durch den Teilnehmer ist.</p> |

- Empfehlung** Die Seminareinheiten bedingen nicht notwendigerweise immer eine Präsenzpflicht. Das übergeordnete Ziel ist vielmehr, den Datenbestand größtmöglich vollständig in optimaler Datenqualität auszuwerten. Die ersten 2-3 Seminareinheiten werden definitiv in Präsenz sein und folgende Inhalte haben:
- Vorstellung der WUST und ihrer Arbeit
 - Informationen über die Akten und den download
 - Zuweisung des Quellenbestands an die Teilnehmer
 - Diskussion über relevante Informationen, ihre Strukturierung → wie soll die Datenbank aussehen und was soll sie enthalten?
 - danach: selbständiges Durcharbeiten der Akten und 14 tägliches update „Ihrer“ Datenbank; ggf. Einzeltreffen zum Klären von Fragen in Präsenz oder via zoom
 - die letzten beiden Seminareinheiten in Präsenz (bis dahin sollten alle Akten untersucht und die Daten in der Datenbank sein): Analyse der Daten, Erkenntnisgewinn(e) und abschließende Besprechung des Projekts

4003-V1 **Glauben und Wissen im philosophisch-theologischen Diskurs 4. Parallelgruppe**

| | |
|--|---|
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Matthias Reichelt, Prof. Dr. rer. pol. Jochen Bohn |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 10 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 1 |
| Termine | <p>Wochentag: Montag 18:30 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.12.24, Raum: 2331 033 02.12.24</p> <p>Wochentag: Dienstag 18:30 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.12.24, Raum: 2331 033 03.12.24</p> <p>Wochentag: Donnerstag 18:30 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.12.24, Raum: 2331 033 05.12.24</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.12.24, Raum: 1314 033 06.12.24</p> |
| Lehrsprache | deutsch |
| Inhalte | <p>Das Grenzgebiet zwischen (religiösem) Glauben und (säkularem) Wissen, zwischen Offenbarung und Vernunft, zwischen Theologie und Philosophie ist gerade im Kontext christlich konturierter Denkens traditionell umkämpft. Die Moderne sucht den Streit beizulegen durch die begründete Beschränkung des Wissens auf objektive, teilbare Erfahrungen. Dieser Beschränkung entwächst in den modernen Wissenschaften auch die Fortschrittsannahme einer möglichen Überwindung des Glaubens durch Wissen („starke“ Säkularisierungsthese). Davon nimmt jedoch das spätmoderne Denken in der jüngeren Vergangenheit zunehmend Abstand, nicht zuletzt, weil moderne Einschränkungen des Vernünftigen, sozial und politisch folgenreich, fundamentale Bedürfnisse des Menschen (oder, wenn man so will: fundamentale Bedürfnisse der Vernunft) ausblenden. Das unbefriedigte Glaubensbedürfnis des Vernunftwesens Mensch verschafft sich gegenwärtig unter anderem Ausdruck in einem neuen populären Zweifel an geteiltem Wissen und in einer neuen populären Flucht in die Behausung des Mythos. Die ohnehin oft „haarfeine Linie“ (Max Weber) zwischen Glauben und Wissen verwischt vollends, sie lässt sich kaum noch erkennen und bezeichnen. Absicht des Seminars ist es, diese Linie aus philosophischer und theologischer Perspektive wieder klarer hervortreten zu lassen.</p> |
| Lernziele | <p>Das Fach Ethik will die Perspektiven an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften durch ein möglichst breit angelegtes kritisches Orientierungswissen ergänzen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, unterschiedliche Weltanschauungen und ihre Geltungsansprüche hinsichtlich ihrer Berechtigung und Haltbarkeit zu problematisieren. Die Voraussetzungen und Bedingungen religiöser oder säkularer Werte und Normen sollen erkannt und analysiert werden können. Ethik leistet damit einen Beitrag zur moralischen Selbstaufklärung und Selbstfindung der Studierenden. Unterschiedliche Möglichkeiten der argumentativen Begründung und Rechtfertigung von Handlungen werden aufgezeigt. Praktische Urteilskraft wird eingeübt, moralische Positionierung wird ermöglicht.</p> |
| Literatur | <p>Im Seminar werden durch die Studierenden ausgewählte philosophische und theologische Texte vorbereitet, zusammengefasst und diskutiert. Die Zuteilung der Texte erfolgt rechtzeitig im Vorfeld der Block-Präsenzveranstaltung. Ergänzende Quellen- und Literaturhinweise werden im Laufe des Seminars gegeben.</p> |

| | |
|---------------------------------|--|
| Zwingende Voraussetzung | Abgeschlossenes BA-Studium Staats- und Sozialwissenschaften. |
| Empfohlene Voraussetzung | Kenntnisse und Kompetenzen, die in den Ethik-Veranstaltungen des BA- und MA-Studiums erworben wurden. |
| Zielgruppe | Studierende im SOWI-Master-Jahrgang 2024, die ihre Kenntnisse und Kompetenzen im Fach Ethik vertiefen und ggf. ihre Masterarbeit im Fachgebiet schreiben wollen. |
| Qualifikationsziel | In diesem Forschungsseminar haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre forschungsmethodischen Kenntnisse und Kompetenzen weiter zu vertiefen. In der Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragestellungen der Staats- und Sozialwissenschaften sollen die Studierenden Anregungen und das wissenschaftliche Rüstzeug für die im Rahmen der Anfertigung der Masterarbeit geforderte vertiefte Auseinandersetzung mit eigenen Forschungsfragen erhalten. Exemplarisch eingeübt werden soll mit den Studierenden aber auch die Fähigkeit, im zukünftigen beruflichen Umfeld auf intellektuell anspruchsvollem Niveau an staats- und gesellschaftspolitisch relevanten Diskursen teilzunehmen. |
| Zu erbringende Prüfungsleistung | Der Notenschein wird auf der Grundlage eines Referats und einer Hausarbeit im Umfang von 6.000–8.000 Wörtern vergeben. Die Leistungen aus den beiden Forschungsseminaren (HT: Seminar I, WT: Seminar II) gehen gleichwertig in die Gesamtnote ein. Die Leistungen aus beiden Seminaren müssen jeweils mit mindestens der Note 4,0 bestanden sein. |
| Zu erbringende Studienleistung | Erwartet werden regelmäßige und aktive Teilnahme. |
| Empfehlung | Das Seminar wird als Block-Präsenzveranstaltung vom 03.12. bis 06.12.2024 (07.12.2024: Ausweichtermin) angeboten. |

Wichtig: Bevor Sie sich für das Seminar anmelden, überprüfen Sie bitte, ob Sie die hier unter HISinOne aufgeführten Einzeltermine wahrnehmen können. Prüfen Sie bitte insbesondere, ob die Sitzungstermine mit anderen SOWI-Veranstaltungen oder mit studium plus-Veranstaltungen kollidieren. In diesem Fall können Sie am Seminar „Glauben und Wissen“ nicht teilnehmen.

4003-V1 Forschungsseminar - Jessup Moot Court 5. Parallelgruppe

| | |
|-----------------------------------|--|
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Daniel-Erasmus Khan, Anna Traudl Gerckens |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 12 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 6 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.10.24 bis 10.12.24, Raum: 3138 033 08.10.24, 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Anna Traudl Gerckens, Prof. Dr. Daniel-Erasmus Khan |
| Lehrsprache | deutsch |
| Inhalte | Dieses Forschungsseminar findet konsekutiv über HT und WT statt. Es findet im HT wöchentlich statt und am Ende des Seminars wird es eine Exkursion nach Leipzig (verblockt) geben. Der Termin wird mit den TN vereinbart. - TN Zahl ist begrenzt auf 10 |
| Empfohlene Voraussetzung | Das Seminar findet im Völkerrecht statt und setzt idealerweise die Teilnahme am sog. "Chiemsee-Seminar" im FT 2024 voraus. |

4003-V1 Friedensoperationen in Afrika 6. Parallelgruppe

| | |
|-----------------------------------|--|
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Martin Welz |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 13 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 1 |
| Termine | Wochentag: Montag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.10.24, Raum: 2111 033 07.10.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Martin Welz |
| | Wochentag: Montag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.10.24, Raum: 2111 033 21.10.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Martin Welz |
| | Wochentag: Montag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 28.10.24, Raum: 2111 033 28.10.24 |

| | |
|------------------------------|--|
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Martin Welz |
| | Wochentag: Montag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 04.11.24, Raum: 2111 033 04.11.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Martin Welz |
| | Wochentag: Montag 08:00 - 11:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.11.24, Raum: 0109/2.1 043 11.11.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Martin Welz |
| | Wochentag: Montag 08:00 - 11:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.12.24, Raum: 0109/2.1 043 02.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Martin Welz |
| | Wochentag: Montag 08:00 - 11:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.12.24, Raum: 0109/2.1 043 09.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Martin Welz |
| Lehrsprache | deutsch |
| Inhalte | Dieses Forschungsseminar verfolgt zwei übergeordnete Ziele: ein inhaltliches und ein methodisches. Es geht primär darum, die forschungsmethodischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden weiter zu vertiefen und ihnen das umfassende Rüstzeug zu geben, eine MA-Arbeit anzufertigen. Ein besonderer Blick richtet sich dabei auf die Passung von Forschungsfrage, Forschungsdesign, Methoden, Theorie und empirischer Analyse. Gerne wird auf alle darüber hinausgehenden methodischen Fragen und Wünsche der Studierenden eingegangen. Die Schärfung der wissenschaftlichen Fähigkeiten findet stets unter Rückgriff auf konkrete empirische Fragestellungen statt, die allesamt mit Friedensoperationen in Afrika zusammenhängen. Am Ende des Seminars sollen die Studierenden in der Lage sein, eine wissenschaftliche Arbeit im Bereich der Friedensoperationen mit selbst gewählten Fokus zu konzipieren. |

MA 3. Trimester IRUP Pflicht

4010-V1 Internationale Politik I

| | |
|---|---|
| 4010-V1 Internationale Politik I 1. Parallelgruppe | |
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 1.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Carlo Antonio Masala |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 38 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Donnerstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.10.24 bis 07.11.24, Raum: 0131 033 10.10.24, 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Carlo Antonio Masala, M.A. Philipp Lorse |

4010-V2 Internationales Recht I

| | |
|--|--|
| 4010-V2 Internationales Recht I: Macht und Recht in den Internationalen Beziehungen 1. Parallelgruppe | |
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 1.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Christina Binder |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 38 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.10.24 bis 05.11.24, Raum: 2116 033 08.10.24, 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Christina Binder |
| Inhalte | Die Vorlesung behandelt völker- und menschenrechtlichen Fragen aus dem Bereich der Migration (im weitesten Sinn) anhand aktueller Beispiele. Die rezenten Flüchtlingskrisen in Zusammenhang mit dem Konflikt in Syrien, nach der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan und dem russischen Angriff auf die Ukraine haben zahlreiche Fragen zur Rechtstellung von Asylsuchenden und Flüchtlingen aufgeworfen, denen sich diese |

| | |
|---------------------------------|--|
| | Vorlesung widmen wird. Aber auch generellere Fragen, etwa im Bereich der Arbeitsmigration sind Stoff der Vorlesung: Wie ist mit Migration umzugehen? Welche Rechte haben etwa Wanderarbeitnehmer? Schließlich werden auch die Rechte von Minderheiten in einem Staat thematisiert. Warum ist ein besonderer Schutz von Minderheiten notwendig? Ist ein solcher an besondere Voraussetzungen wie eine Mindestaufenthaltsdauer geknüpft? Was sind die diesbezüglichen völkerrechtlichen Mindeststandards? Schließlich werden die Rechte indigener Völker im Rahmen der Vorlesung behandelt |
| Literatur | Weiterführende Literatur und begleitende Texte für die einzelnen Einheiten werden auf der ILIAS Lernplattform zur Verfügung gestellt. |
| Lehrmethoden | Es werden für jede Unterrichtseinheit Unterlagen zur Verfügung gestellt, die als Diskussionsgrundlage für die Vorlesung dienen. Des weiteren wird der Stoff anhand kleiner Filme und aktueller Berichte veranschaulicht und dargestellt. |
| Zu erbringende Prüfungsleistung | Die Prüfung findet im Rahmen des Moduls „Macht und Recht in den internationalen Beziehungen statt“ statt. Die Prüfung wird als schriftliche Klausur abgehalten und dauert 120 Minuten. Für die Beantwortung der Prüfungsfragen dieser Einheit haben Sie 60 Minuten Zeit. |
| Empfehlung | Auf Ilias wurde ein Kurs unter der Professor für Internationales Recht und Menschenrechtsschutz eingerichtet wurde. Passwort zum Beitritt des Kurses: Stockholm |

 4010-V3 Internationale Politik II

4010-V3 Internationale Politik II: Macht, Herrschaft und Konflikt in der internationalen Politik 1. Parallelgruppe

| | |
|-----------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 1.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Jan Busse |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 38 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Montag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.11.24 bis 02.12.24, Raum: 2157 (PrfRaum - mit Equipmet) 036 11.11.24, 25.11.24, 02.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Jan Busse |
| | Wochentag: Donnerstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.11.24, Raum: 0231 033 21.11.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Jan Busse |
| | Wochentag: Donnerstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.12.24, Raum: 0101 033 12.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Jan Busse |
| Inhalte | Ziel der Veranstaltung ist es, Sie mit ausgewählten politikwissenschaftlichen Debatten zu Fragen (1) politischer Macht und Herrschaft (sowie Legitimation und Widerstand/ Gegenmacht) vertraut zu machen. Dies beinhaltet eine Einführung in aktuelle theoretische Konzeptionalisierungen von Macht, Herrschaft, Legitimation und Widerstand in den Internationalen Beziehungen (IB). Die Erschließung der theoretischen Konzepte erfolgt (2) anhand konkreter empirischer Betrachtungen der „imperialen Grundierung“ internationaler Politik, d.h. der Bedeutung imperialer Formen von Macht und Herrschaft sowie von Imperien (oder solchen, die es gerne wären) in Geschichte und Gegenwart der internationalen Politik. |
| | Aktives Zuhören bei der Vorlesung wird erwartet, jede Sitzung bietet auch die Möglichkeit zur Diskussion. |

 4010-V4 Internationales Recht II

4010-V4 Internationales Recht II: Internationales Seerecht 1. Parallelgruppe

| | |
|-----------------------------------|--|
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 1.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Daniel-Erasmus Khan |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 38 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 12.11.24 bis 10.12.24, Raum: 1131 033 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24 |

Dozent/-in Prof. Dr. Daniel-Erasmus Khan
(durchführend)

MA 3. Trimester GUP Pflicht

4024-V1 Eigenes und Fremdes - historische Identitäten

4024-V1 Die KZ Gedenkstätte Dachau: Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus am "authentischen Ort" 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in Prof. Dr. Stephan Lindner
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 15
Teilnehmer/-innen
Minimale Anzahl 5
Teilnehmer/-innen
Termine Wochentag: Montag 18:30 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 07.10.24, Raum: 1312 033
07.10.24
Dozent/-in Prof. Dr. Stephan Lindner
(durchführend)
Wochentag: Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 15.11.24, Raum: 1313 033
15.11.24
Dozent/-in Prof. Dr. Stephan Lindner
(durchführend)
Lehrsprache deutsch
Inhalte Auftakt am 7.10., dann geblockt im Oktober oder November.

Verbunden mit dem Seminar ist eine Exkursion nach Dachau an die KZ-Gedenkstätte

4024-V2 Eigenes und Fremdes - historische Identitäten

4024-V2 Stadt der Kaiserwahl - Frankfurt am Main gestern und heute 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Exkursion, SWS: 2.0
Dozent/-in Cathérine Ludwig-Ockenfels
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 16
Teilnehmer/-innen
Minimale Anzahl 5
Teilnehmer/-innen
Termine Wochentag: Mittwoch 11:30 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 09.10.24, Raum: 1311 033
09.10.24
Dozent/-in Cathérine Ludwig-Ockenfels
(durchführend)
Wochentag: Mittwoch 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 16.10.24, Raum: 1311 033
16.10.24
Dozent/-in Cathérine Ludwig-Ockenfels
(durchführend)
Wochentag: Freitag 17:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung + Sa und So
von 25.10.24 bis 27.10.24
25.10.24, 26.10.24, 27.10.24
Wochentag: Mittwoch 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 06.11.24, Raum: 1311 033
06.11.24
Dozent/-in Cathérine Ludwig-Ockenfels
(durchführend)
Lehrsprache deutsch
Inhalte Frankfurt am Main: heute Geld- und Finanzzentrum mit der EZB (Europäische Zentralbank) und der Börse. Neben den Flughäfen Heathrow und Charles de Gaulles ist der Fraport als größter Flughafen Zentraleuropas Verkehrskreuz in alle Kontinente. Täglich pendeln eine halbe Million Berufstätige in die Stadt, die einzige deutsche Großstadt, deren Skyline durch Wolkenkratzer besticht. Aber ist das alles?

Frankfurt hatte in der Frühen Neuzeit neben seiner Funktion als Handels- und Messstadt eine zentrale Bedeutung für das Heilige Römische Reich Deutscher Nationen. Bevor in der Paulskirche die erste deutsche Verfassung verabschiedet wurde, war Frankfurt ab dem 16. Jahrhundert die Stadt der Kaiserwahl und der Kaiserkrönung, ein konstituierendes Ritual für das Reich, das öffentlich in der Frankfurter Stadt zelebriert wurde. Doch was ist davon, einem der zentralsten öffentlichen Ereignissen des ausgehenden Mittelalters und der Frühen Neuzeit, heute im Stadtbild noch präsent? Was ist im heutigen Frankfurt vom barocken Prunk erhalten? Wie vermarktet die Stadt ihr historisches Erbe als Ort der Kaiserwahl in der Frühen Neuzeit?

In dieser Veranstaltung gehen wir in der Stadt der Kaiserwahl auf Spurensuche. Zunächst werden zwei vorbereitende Sitzungen in Neubiberg abgehalten. In der ersten Sitzung am Mittwoch, den 09.10.2024 11:30 – 12:15 s.t. lernen die Kursteilnehmenden Frankfurt heute kennen, werden inhaltlich ins Thema eingeführt, organisatorische Punkte werden besprochen und die Referatsthemen vergeben. In der zweiten Sitzung am Mittwoch, den 16.10.2024, 11:30-13:00 s.t. werden die Teilnehmenden durch verpflichtend vorzubereitende Lektüre mit dem Ritual der Kaiserwahl und der frühneuzeitlichen Stadt vertraut gemacht. Während der Exkursion (eigenständige Anreise Freitagnachmittag 25.10.2024, Samstag 26.10.2024 ganztägig und Sonntag, 27.10.2024 halbtags, eigenständige Abreise) besichtigen die Teilnehmenden den Dom St. Bartholomäus und den Domschatz, das Institut für Stadtgeschichte und das Historische Museum Frankfurt. Wir gehen durch das heutige Frankfurt mit dem Blick auf das Frankfurt, das es schon vor 300 Jahren gab, und was davon übrig ist. Die Teilnehmenden halten während der Exkursion selbst ihre Kurzreferate, die anschließend benotet werden. Nach der Exkursion gibt es am Donnerstag, den 06.11.2024 von 11:30 bis 13:00 eine Abschlusssitzung mit Nachbesprechung und Bekanntgabe der Noten. Es ist neben dem benoteten Referat während der Exkursion in Frankfurt am Main für das Bestehen der Veranstaltung verpflichtend, bei allen Terminen anwesend zu sein, sich aktiv zu beteiligen und die Sitzungen vor- und nachzubereiten zu haben.

Die Exkursionsteilnahme nach Frankfurt ist für die Teilnehmenden mit eigenständiger An- und Abreise, Übernachtungskosten (ca. 110 € für 2 Nächte+ Frühstück/Person) und Verpflegung bei gemeinsamen Abendessen verbunden. Ob weitere Kosten, wie Eintrittsgelder für Museen und Gebühren für Führungen selbst zu zahlen sind (nach aktuellem Stand ca. 20€/Person), entscheidet sich erst im Laufe der Veranstaltung. Details folgen in der 1. Sitzung. Bei Rückfragen während der Anmeldung kontaktieren Sie bitte die Dozentin per E-Mail.

 4024-V3 Erinnerung und Identität

| 4024-V3 Erinnerung und Identität: Vergangenheit im Film. Ethische Zugänge 1. Parallelgruppe | |
|--|---|
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Thomas Bohrmann |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 11 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 4 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.10.24 bis 10.12.24, Raum: 1101 033 08.10.24, 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Thomas Bohrmann |
| Lehrsprache | deutsch |
| 4024-V3 Erinnerung und Identität: Kriegsdenkmäler in München 2. Parallelgruppe | |
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Verena Wirtz |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 11 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Mittwoch 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.10.24, Raum: 0112/1 043 09.10.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Verena Wirtz |
| Dozent/-in (durchführend) | Wochentag: Mittwoch 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.10.24, Raum: 2116 033 30.10.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Wochentag: Montag 13:15 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.12.24, Raum: 0109/2.1 043 09.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Wochentag: Dienstag 08:00 - 11:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.12.24, Raum: 0108/1.1 043 10.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Verena Wirtz |

| | |
|---|---|
| | <p>Wochentag: Mittwoch 08:00 - 11:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.12.24, Raum: 1413 033 11.12.24</p> |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Verena Wirtz |
| Lehrsprache | deutsch |
| 4024-V3 „Offizier in kritischer Zeit“ Erinnerung und Identität des deutschen Offizierkorps angesichts von Umbrüchen in modernen Gesellschaften 3. Parallelgruppe | |
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Peter Tauber |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 12 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Mittwoch 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.10.24, Raum: 1413 033 02.10.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Peter Tauber |
| | Wochentag: Samstag 09:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung + Sa und So von 26.10.24 bis 27.10.24, Raum: 1313 033 26.10.24, 27.10.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Peter Tauber |
| Lehrsprache | deutsch |
| Inhalte | <p>Paul Deichmann schrieb in den 1950er Jahren für Airforce mehrere Studien über die deutsche Luftwaffe. 1963 zeichneten ihn die Amerikaner mit dem Air University Award aus. Soldat geworden war Deichmann bereits im Jahr 1916 im Alter von 18 Jahren. Er trat als Fähnrich in das preußische Kadettenkorps ein. Nach Kriegsende 1918 kämpfte der 20jährige Leutnant der Fliegertruppe in Kurland in einem Freikorps, bevor er in die Reichswehr übernommen wurde und im russischen Lipezk am Aufbau einer Luftwaffe mitwirkte. In der Wehrmacht des Dritten Reiches stieg er bis zum General auf. Seine Erinnerungen veröffentlichte er unter dem Titel „Der Chef im Hintergrund. Ein Leben als Soldat von der preußischen Armee bis zur Bundeswehr“.</p> <p>Auch Bruno Winzer diente in der Reichswehr, der Wehrmacht und schließlich der Bundeswehr bevor er sich für den ungewöhnlichen Weg entschied, in die DDR überzusiedeln. Anders Adolf Heusinger, der es in der Bundeswehr zum Generalinspekteur brachte.</p> <p>Die politischen Umbrüche von der Gründung des Deutschen Kaiserreichs 1871, der Revolution 1918 und der folgenden Weimarer Republik über das Dritte Reich bis hin zur Gründung von Bundesrepublik und DDR und der 1990 folgenden Wiedervereinigung wurden auch begleitet von sich wandelnden militärischen Strukturen. Jedes politische System generierte seine eigenen Streitkräfte. Diese bleiben bei allem Bemühen um einen Neubeginn nicht frei von Einflüssen, Traditionen und Bezügen zur jeweiligen Vorgängerarmee.</p> <p>Neben der Verfasstheit der Streitkräfte auf dem Papier waren es dabei die Soldaten und vor allem die Offiziere, die der Armee ein „inneres Gefüge“ gaben. Doch wie gingen sie als Individuen und als soziologische Gruppe mit diesem Wandel um? Wie verhielten sie sich zu den teilweise dramatischen Umbrüchen, die die modernen Gesellschaften des ausgehenden 19. und des 20 Jahrhunderts prägten und bis heute prägen?</p> <p>Diesen Fragen soll anhand verschiedener Persönlichkeiten der deutschen Militärgeschichte des 19. und vor allem des 20. Jahrhunderts nachgegangen werden.</p> |
| Lernziele | Ziel der Lehrveranstaltung ist es deshalb, sich mit verschiedenen Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens zu befassen. Neben der wissenschaftlichen Biografie werden autobiographische Schriften sowie populäre Darstellungen analysiert. Die Einordnung dieser Texte sowohl in den Kontext wissenschaftlicher Forschung als auch in ihre jeweilige Entstehungszeit ist – neben der Annäherung an die Person selbst und die Betrachtung der Transformationen und Umbrüche bezüglich des jeweiligen Lebenswegs im Sinne des Diktums Leopold von Ranke „wie es eigentlich gewesen“ das Ziel dieser Lehrveranstaltung im Modul 3894 Umbrüche in modernen Gesellschaften. |
| Literatur | Literatur- und Themenliste |
| | <p>Franz Herre, Moltke: der Mann und sein Jahrhundert, Stuttgart 1984.</p> <p>Rolf Johannesson, Offizier in kritischer Zeit, Bonn 1989.</p> |

Ernst Jünger, In Stahlgewittern. Historisch-kritische Ausgabe mit Texten aller Editionen, Stuttgart 2013.

Joachim Käppner, Die Familie der Generäle. Eine deutsche Geschichte, Berlin 2007.

Hans Peter von Kirchbach, Herz an der Angel, Berlin 2021.

Hans-Georg Löffler, Soldat der NVA von Anfang bis Ende. Eine Autobiographie, Berlin 2006.

Erich von Manstein. Soldat im 20. Jahrhundert. Militärisch-politische Nachlese, hrsg. v. Rüdiger von Manstein und Theodor Fuchs, Bonn 2. Aufl. 1994.

Georg Meyer, Adolf Heusinger. Dienst eines deutschen Soldaten 1915 bis 1964, Berlin 2001.

Sönke Neitzel, Deutsche Krieger. Vom Kaiserreich zur Berliner Republik – eine Militärgeschichte, Berlin 2020.

Wolfram Pyta, Hindenburg. Herrschaft zwischen Hohenzollern und Hitler, München 2007.

Olaf Röhnau, Oberst Franz Weller (1901-1994) vom Kadettenkorps zur Bundeswehr, Hans Meyer-Welcker, Seeckt, Frankfurt am Main 1967.

Bruno Winzer, Soldat in drei Armeen. Autobiographische Berichte, Berlin 1971.

| | |
|--------------------------|--|
| Empfohlene Voraussetzung | Vertieftes Wissen über Strukturen und Prozesse der neuzeitlichen Geschichte, vertieftes Wissen zum Umgang mit Quellen und Fachliteratur, vertiefte Kenntnisse über geschichtswissenschaftliche Informationsmedien, Methoden und Theorien. |
| Qualifikationsziel | Die Studentinnen und Studenten vertiefen ihr Fachwissen bezüglich historischer Wandlungsprozesse. Sie erweitern ihre Kenntnis geschichtswissenschaftlicher Methoden, Analyse und Argumentation und sind in der Lage, hieraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und selbstständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten und deren Ergebnisse in die exemplarische problemorientierte Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets einzubringen. |
| Lehrmethoden | Die Studentinnen und Studenten sollen über die Bearbeitung des gewählten Themas hinaus aktiv mitarbeiten und sich an der Diskussion beteiligen. |
| | Ein wissenschaftlicher, hermeneutischer Vortrag zu einer gewählten Quelle ergänzt durch ein Handout ist die Grundlage für die Leistungsbeurteilung. |
| | Der Vortrag muss frei erfolgen und sollte durch eine Präsentation gestützt werden. Die Studentinnen und Studenten sollen Sie Ihre Kompetenz im Vortrag vertiefen und erweitern. |

MA 3. Trimester Wahlpflicht

4018-V1 Globalisierung und Mobilität

4018-V1 Theories of Globalisation 1. Parallelgruppe

| | |
|-----------------------------------|--|
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Endre Dányi |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 20 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Montag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.10.24 bis 09.12.24, Raum: 2211 033 07.10.24, 14.10.24, 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Endre Dányi |
| Lehrsprache | englisch |
| Inhalte | Theories of Globalisation |

Master's seminar in HT 2024, Mondays between 11:30 and 12:00, in Building 33, Room 2211

Contact
 Prof. Dr. Endre Dányi
 Sociology of Globalisation, Faculty of Social Sciences
 Email: e.danyi@unibw.de
 Telephone: +49 89 6004 3922
 Office: Building 33, Room 3153

Course description

Globalisation is one of the key concepts in the social sciences. To some extent, one can argue it's the product of the 1990s and early 2000s, and some of its analytical strength has already expired. What meta-discourses emerge in the wake of globalisation? This master's seminar has two aims: to introduce students to the main concepts in the social studies of globalisation (Ulrich Beck, Zygmunt Bauman, Arjun Appadurai, Aihwa Ong & Stephen Collier, Saskia Sassen, Anna Tsing) and to see how these concepts can be applied to a number of current empirical phenomena, e.g. financial crises, the Covid-19 pandemic, global development, and climate change.

4018-V2 Globalisierung und Mobilität

4018-V2 Global Perspectives on Democracy 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|--|
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Jennifer Brichzin |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 20 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 01.10.24 bis 10.12.24, Raum: 0109/2.1 043 01.10.24, 08.10.24, 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Jennifer Brichzin |
| Lehrsprache | englisch |
| Inhalte | In recent years, diagnoses of a worldwide decline of democracy abound. The evidence for this decline ranges from authoritarian turns in various states to the global rise of extremist, anti-democratic forces. While sociology has a history of marginalizing the concept of democracy, these developments inevitably draw sociological attention. How can the authoritarian shifts in society be explained sociologically? How to understand the relation between social and democratic practices in general? And: Does sociology offer approaches to democracy understood as a global matter? These are the main questions we will follow throughout the course. In doing so, participants will be introduced to different approaches – from Critical Theory to New Institutionalism, from Cosmopolitanism to Cosmopolitics – that open a sociological view on global democracy. Together we will explore their potential to help us better understand our present. |

4017-V1 Staat, Verfassung, Militär

4017-V1 Äußere Sicherheit: Staat, Verfassung, Militär 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Kathrin Groh |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 22 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.10.24 bis 10.12.24, Raum: 2116 033 08.10.24, 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Kathrin Groh |
| Lehrsprache | deutsch |
| Empfehlung | Liebe Studierende, die Vorlesung wird (zunächst) in Präsenz stattfinden. In meiner Vorlesung werden die 3G-Regeln gelten und auch umfassend, nicht nur stichprobenartig kontrolliert werden. Alle Geimpften und Genesenen bringen bitte zur ersten Stunde ihre Zertifikate mit. Alle, die sich testen lassen müssen, bringen bitte pro Vorlesung einen Nachweis über einen Schnelltest mit, der nicht älter als 24 Stunden sein darf. Ich würde es zudem sehr begrüßen, wenn alle Anwesenden zumindest eine OP-Maske während der Vorlesung tragen. Ich wünsche Ihnen einen guten Trimesterstart, Kathrin Groh |

4017-V2 Plan- und Fallbeispiele zur Wehrverfassung

4017-V2 Äußere Sicherheit: Staat, Verfassung, Militär - Block-Seminar 1. Parallelgruppe

| | |
|--------------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Dr. Kathrin Groh |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 22 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Freitag 08:00 - 18:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.12.24, Raum: 1313 033 06.12.24 |

| | |
|---------------------------|---|
| Dozent/-in (durchführend) | Dr. Kathrin Groh |
| Lehrsprache | deutsch |
| Inhalte | Das Seminar findet als eintägiges Blockseminar statt. ACHTUNG: wer an diesem Freitag bereits verbindlich einen Studium Plus Kurs gebucht hat, kann dieses Seminar nicht besuchen. |

4016-V1 Wirtschaftsethik

4016-V1 Wirtschaftsethik 1. Parallelgruppe

| | |
|-----------------------------------|--|
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Friedrich Lohmann, theol.Mag. Thomas Frenz |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 18 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Donnerstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.10.24 bis 12.12.24, Raum: 1313 033 10.10.24, 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | theol.Mag. Thomas Frenz, Prof. Dr. Friedrich Lohmann |
| Inhalte | Die Vorlesung des Moduls führt grundlegend ein in die Ethik des Wirtschaftens. Vor dem Hintergrund ihrer historischen und weltanschaulichen Voraussetzungen werden einflussreiche wirtschaftsethische Theorien vorgestellt. Davon ausgehend wird Wirtschaftsethik sowohl als Ordnungsethik (Makro-Ebene) als auch als Unternehmensethik (Meso-Ebene) konkretisiert, dies insbesondere in globaler Perspektive. Das Seminar vertieft und ergänzt die Inhalte der Vorlesung durch die intensive Auseinandersetzung mit ausgewählten Quellentexten. Nähere Informationen und Unterlagen zu Vorlesung und Seminar finden sich auf der Lernplattform ILIAS (nur intern zugänglich): https://ilias.unibw.de/ilias.php?baseClass=ilrepositorygui&cmd=render&ref_id=280846 |
| Lernziele | k.A. |
| Literatur | Wird im Verlauf der Veranstaltung bekannt gegeben. |
| Zwingende Voraussetzung | k.A. |
| Empfohlene Voraussetzung | Kenntnisse, die in den Ethik-Veranstaltungen der ersten beiden Studienjahre erworben wurden. |
| Zielgruppe | Master-Jahrgang SOWI 2023, 3. Trimester |
| Qualifikationsziel | Das Fach Ethik ergänzt die Perspektiven an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften durch ein möglichst breit angelegtes kritisches Orientierungswissen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, unterschiedliche Weltanschauungen und ihre Geltungsansprüche hinsichtlich ihrer Berechtigung und Haltbarkeit zu problematisieren. Die Voraussetzungen und Bedingungen religiöser oder säkularer Werte und Normen sollen erkannt und analysiert werden können. Ethik leistet damit einen Beitrag zur moralischen Selbstaufklärung und Selbstfindung der Studierenden. Unterschiedliche Möglichkeiten der argumentativen Begründung und Rechtfertigung von Handlungen werden aufgezeigt. Der praktische Vernunftgebrauch wird eingeübt, moralische Positionierung wird ermöglicht. Dieses allgemeine Qualifikationsziel ethischer Lehrveranstaltungen an der Fakultät wird im Modul "Wirtschaftsethik" auf ökonomische Fragestellungen zugespitzt. Ziel ist es, exemplarische Positionen aus Theorie und Praxis des heutigen Wirtschaftslebens in ihren historischen, kulturellen und weltanschaulichen Kontexten zu kennen, zu verstehen und kritisch zu reflektieren. |
| Lehrmethoden | k.A. |
| Zu erbringende Prüfungsleistung | Der Notenschein wird auf der Grundlage einer 20-minütigen mündlichen Prüfung zum Stoff von Vorlesung und Seminar vergeben. |
| Zu erbringende Studienleistung | k.A. |

4016-V2 Wirtschaftsethik

4016-V2 Wirtschaftsethik 1. Parallelgruppe

| | |
|-----------------------------------|--|
| Veranstaltungsart | Seminar, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Friedrich Lohmann, theol.Mag. Thomas Frenz |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 18 |

| | |
|-----------------------------------|--|
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Donnerstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.10.24 bis 12.12.24, Raum: 1313 033 10.10.24, 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Friedrich Lohmann, theol.Mag. Thomas Frenz |
| Inhalte | Die Vorlesung des Moduls führt grundlegend ein in die Ethik des Wirtschaftens. Vor dem Hintergrund ihrer historischen und weltanschaulichen Voraussetzungen werden einflussreiche wirtschaftsethische Theorien vorgestellt. Davon ausgehend wird Wirtschaftsethik sowohl als Ordnungsethik (Makro-Ebene) als auch als Unternehmensethik (Meso-Ebene) konkretisiert, dies insbesondere in globaler Perspektive. Das Seminar vertieft und ergänzt die Inhalte der Vorlesung durch die intensive Auseinandersetzung mit ausgewählten Quellentexten. |
| | Nähere Informationen und Unterlagen zu Vorlesung und Seminar finden sich auf der Lernplattform ILIAS (nur intern zugänglich): https://ilias.unibw.de/ilias.php?baseClass=ilrepositorygui&cmd=render&ref_id=280846 |
| Lernziele | k.A. |
| Literatur | Wird im Verlauf der Veranstaltung bekannt gegeben. |
| Zwingende Voraussetzung | k.A. |
| Empfohlene Voraussetzung | Kenntnisse, die in den Ethik-Veranstaltungen der ersten beiden Studienjahre erworben wurden. |
| Zielgruppe | Master-Jahrgang SOWI 2023, 3. Trimester |
| Qualifikationsziel | Das Fach Ethik ergänzt die Perspektiven an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften durch ein möglichst breit angelegtes kritisches Orientierungswissen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, unterschiedliche Weltanschauungen und ihre Geltungsansprüche hinsichtlich ihrer Berechtigung und Haltbarkeit zu problematisieren. Die Voraussetzungen und Bedingungen religiöser oder säkularer Werte und Normen sollen erkannt und analysiert werden können. Ethik leistet damit einen Beitrag zur moralischen Selbstaufklärung und Selbstfindung der Studierenden. Unterschiedliche Möglichkeiten der argumentativen Begründung und Rechtfertigung von Handlungen werden aufgezeigt. Der praktische Vernunftgebrauch wird eingeübt, moralische Positionierung wird ermöglicht. |
| | Dieses allgemeine Qualifikationsziel ethischer Lehrveranstaltungen an der Fakultät wird im Modul "Wirtschaftsethik" auf ökonomische Fragestellungen zugespißt. Ziel ist es, exemplarische Positionen aus Theorie und Praxis des heutigen Wirtschaftslebens in ihren historischen, kulturellen und weltanschaulichen Kontexten zu kennen, zu verstehen und kritisch zu reflektieren. |
| Lehrmethoden | k.A. |
| Zu erbringende Prüfungsleistung | Der Notenschein wird auf der Grundlage einer 20-minütigen mündlichen Prüfung zum Stoff von Vorlesung und Seminar vergeben. |
| Zu erbringende Studienleistung | k.A. |

4015-V1 Staatliche Zwangsabgaben

4015-V1 Staatliche Zwangsabgaben 1. Parallelgruppe

| | |
|-----------------------------------|---|
| Veranstaltungsart | Vorlesung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | Prof. Dr. Martin Binder |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 20 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Montag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 07.10.24 bis 09.12.24, Raum: 1413 033 07.10.24, 14.10.24, 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24 |
| Dozent/-in (durchführend) | Prof. Dr. Martin Binder |

4015-V2 Staatliche Zwangsabgaben

4015-V2 Staatliche Zwangsabgaben 1. Parallelgruppe

| | |
|-----------------------------------|--|
| Veranstaltungsart | Übung, SWS: 2.0 |
| Dozent/-in (verantwortlich) | M.Sc. Jan Nickel |
| Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen | 20 |
| Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen | 5 |
| Termine | Wochentag: Donnerstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich |

von 10.10.24 bis 12.12.24, Raum: 1413 033
10.10.24, 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24
Dozent/-in M.Sc. Jan Nickel
(durchführend)